

# Modell- und Eisenbahnfreunde Brienz



# Chronik der MEFB

**1975 – 2010**

**35 Jahre**



## Impressum

Ausgabe zum 35-jährigen Jubiläum  
30. Juni 2010

Auflage: 120 Exemplare

### Redaktion:

Ueli Schaller  
Schwanderstrasse 44  
3855 Schwanden

Albrecht Thöni  
Oberbergweg 4  
3855 Brienz

### Vereinsadresse:

Modell- und Eisenbahnfreunde Brienz (MEFB)  
Seeweg 10  
3855 Brienz

### Kontaktadresse:

Präsident  
Ueli Schaller  
Schwanderstrasse 44  
3855 Schwanden



Privat: 033 951 27 86

Natel: 079 351 23 30



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorwort .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Die Gründung der Modell- und Eisenbahnfreunde Brienz .....</b>	<b>5</b>
2.1. Gründungsversammlung .....	5
2.2. Erster Vorstand .....	5
2.3. Ziel und Zweck des Vereins .....	6
2.4. Statuten zur Vereinsgründung .....	6
2.5. Die erste Jahresrechnung der MEFB .....	6
2.6. Der erste Jahresbericht .....	6
<b>3. Die ersten Jahre als Verein.....</b>	<b>7</b>
3.1. Erstes Vereinslokal .....	7
3.2. Aufbau einer Anlage.....	8
3.3. Die ersten Höhepunkte .....	9
3.4. Weitere Aktivitäten, Sorgen und Lichtblicke.....	10
3.5. Die finanzielle Entwicklung der MEFB .....	10
3.6. Und immer wieder .....	11
<b>4. Die Vision vom eigenen Vereinslokal .....</b>	<b>12</b>
4.1. Von der Vision zur Realität.....	12
4.2. Die Steine im Weg zum Ziel.....	12
4.3. Versammlungsbeschluss .....	13
4.4. Baubeginn .....	14
4.5. Bauphasen .....	15
4.6. Einweihung und Bezug.....	17
4.7. Finanzierung.....	18
<b>5. Der Bau der neuen Vereinsanlage .....</b>	<b>19</b>
5.1. Wettbewerb.....	19
5.2. Planung der neuen Anlage .....	20
5.3. Die Umsetzung und deren Probleme/Veränderungen .....	20
5.4. Stand der Bauarbeiten .....	22
<b>6. Die Aussenanlage.....</b>	<b>23</b>
6.1. Von der Idee zur Realität .....	23
6.2. Stand der Bauarbeiten .....	24
6.3. Visionen, weiterer Ausbau .....	25
<b>7. Die Höhen im Vereinsleben .....</b>	<b>25</b>
7.1. Chäsbrätel auf dem Kohlplatz .....	25
7.2. Ladenbesuche bei Spiel+Hobby Widmer Interlaken .....	26
7.3. Abendfahrt aufs Brienz Rothorn .....	26
7.4. Vereinsausflüge.....	26
7.5. Chäsbrätel beim Vereinslokal .....	27
7.6. Christchindlimärt Interlaken .....	28
7.7. Weitere wichtige Anlässe.....	28
7.8. Statuten Anpassung .....	33
<b>8. Die Vorstandstätigkeiten .....</b>	<b>33</b>
8.1. Sitzungen und Besprechungen.....	33
8.2. Herausforderungen für den Vorstand.....	33
8.3. Zielerreichung durch den Vorstand.....	34
8.4. Spezielle Situationen .....	34
8.5. Überregionale Zusammenarbeit .....	34
<b>9. Die Zukunft der Modell- und Eisenbahnfreunde .....</b>	<b>35</b>
9.1. Stand der aktuellen Tätigkeiten .....	35
9.2. Herausforderungen für den Verein.....	35
9.3. Visionen .....	35
9.4. Unsere Aktivitäten .....	36
9.5. Prellbock .....	37
<b>10. Anhang .....</b>	<b>38</b>
10.1. Der MEFB-Vorstand seit der Gründung (1975 – 2010) .....	38
10.2. Vorstand Modell- und Eisenbahnfreunde Brienz .....	39
10.3. Mitglieder MEFB im Jahr 1975 .....	39
10.4. Mitglieder-Statistik .....	40
10.5. Die Jahresbeiträge für Mitglieder und Gönner .....	41

## 1. Vorwort

Zum 35-jährigen Jubiläum der Modell- und Eisenbahnfreunde Brienz hat der Vorstand beschlossen, eine Chronik zu verfassen.

Damit soll einerseits versucht werden, die Entstehung und Entwicklung des Vereins darzulegen, andererseits aufzuzeigen wie es den Modell- und Eisenbahnfreunden Brienz heute geht und welche nahen und fernen Ziele verfolgt werden.

Zugleich soll die Chronik aber auch den Gründern von 1975 den Dank des heutigen Vorstandes und der aktiven Mitglieder bezeugen. Ohne die damaligen Gründungsmitglieder, könnten wir wohl kaum unser schönes Hobby gemeinsam pflegen.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen.



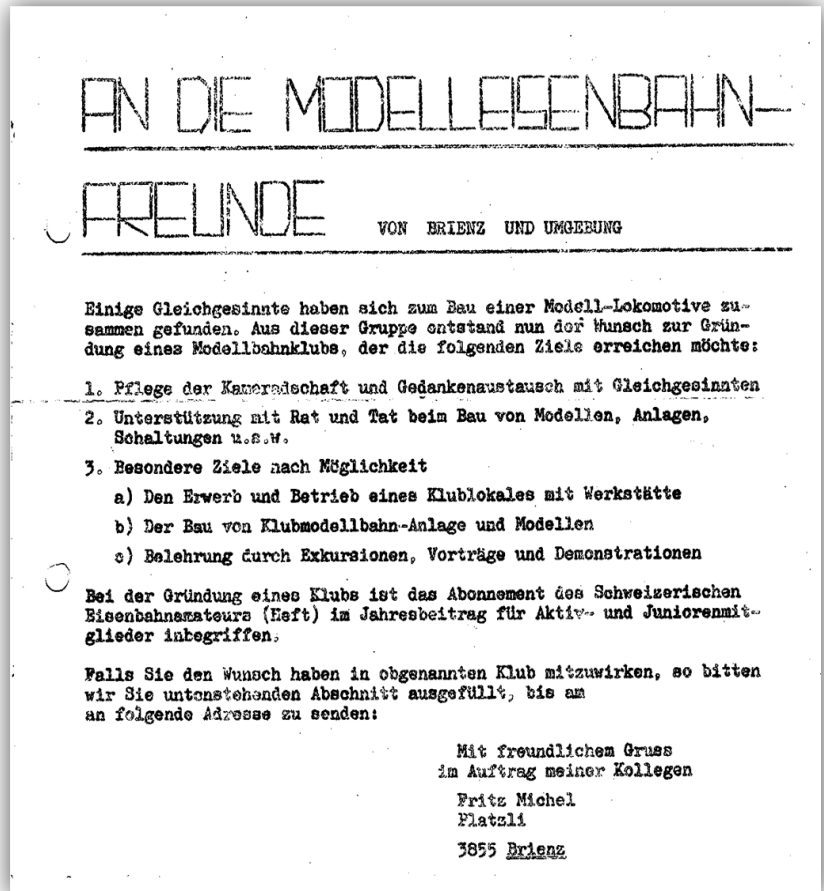




## 2. Die Gründung der Modell- und Eisenbahnfreunde Brienz

### 2.1. Gründungsversammlung

Am 26. Juni 1975 erfolgte auf Initiative von ein paar Modelleisenbahn-Liebhabern die Gründung der „**Modell- und Eisenbahnfreunde Brienz (MEFB)**“. Am Anfang stand eine lockere Zusammenarbeit einiger Gleichgesinnter. Schon recht bald aber war der Wunsch nach „Mehr“ im Raum und mittels Flugblatt wurden weitere Mitglieder gesucht. Die Gründungsversammlung stiess in der Region auf reges Interesse. Waren doch 17 Personen anwesend, wobei noch 9 Interessierte sich entschuldigen liessen. Am Ende des ersten Vereinsjahres konnten 28 Mitgliederbeiträge und 1 Gönnerbeitrag verbucht werden (siehe weiter unten). Aus den Akten geht weiter hervor, dass nicht nur das Hobby „Modelleisenbahn“ gepflegt wurde, sondern auch für zusätzliche Einnahmen gearbeitet werden musste. Der damalige Gründungspräsident Fritz Michel, sorgte für den nötigen „Zug“ und war in jeder Hinsicht sehr aktiv.



### 2.2. Erster Vorstand

Bekanntlich braucht ein Verein einen Vorstand. Die ersten Jahre der MEFB wurden durch drei aktive Modelleisenbahner geleitet.

Präsident: **Fritz Michel**  
Kassier: **Fritz Abplanalp**  
Sekretär: **Fritz Zurbuchen**

Vize-Präsident, Materialverwalter, Bibliothekar/Aktuar und Beisitzer wurden erst im Jahre 1981 durch weitere Vorstandsmitglieder besetzt.

Rechnungsrevisoren waren: Heinz Flück und Christian Lüber.

Während 18 Jahren leitete Fritz Michel die Geschicke der Modell- und Eisenbahnfreunde Brienz. Er zeigte immer viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Vereinsmitgliedern, mit Behörden und Amtsstellen. Auch zur Finanzierung des Vereins hatte Fritz immer wieder Gute und einträgliche Ideen.

Fritz wir danken dir an dieser Stelle für deinen unermüdlichen Einsatz. Ohne dein grosses Engagement gäbe es die Modell- und Eisenbahnfreunde bestimmt nicht.



Über all die Jahre hinweg wechselten sich die Vorstandsmitglieder in den verschiedenen Funktionen ab. Neue Funktionen wurden immer wenn es die Situation erforderte, geschaffen. Siehe hierzu die Tabelle im Anhang 10.

### 2.3. Ziel und Zweck des Vereins

Der eigentliche Zweck des Vereins geht schon aus dem Informationsschreiben vom Juni 75 hervor. Steht dort unter anderem: „Pflege der Kameradschaft, unterstützen mit Rat und Tat, der Betrieb eines Vereinslokals mit Werkstätten usw.“ Diese Ziele fanden in den Vereinsstatuten ihren ausführlichen Niederschlag. Die Vereinsstatuten aus der Gründung siehe unter nachfolgendem Abschnitt.

### 2.4. Statuten zur Vereinsgründung

Die Initianten der Modell- und Eisenbahnfreunde erstellten auch Statuten zur Gründungsversammlung. Diese umfassten 26 Artikel, gegliedert in 3 Abschnitte („Name, Sitz und Zweck“ – „Mitgliedschaft“ – „Organisation“). Diese Statuten waren sehr umfangreich und ausführlich, hatten diese doch bis ins Jahr 1987 Bestand. Einige dieser Artikel aus den Anfängen sind noch heute in den Statuten zu finden.

### 2.5. Die erste Jahresrechnung der MEFB

An der ersten Hauptversammlung vom 15.1.76 konnten 23 Mitglieder und 2 Gäste aus dem benachbarten Verein aus Zweilütschinen (MEFEZ) die erste Jahresrechnung genehmigen.

Die Einnahmen bestanden aus den Jahresbeiträgen und Spenden. Für weitere Einnahmen wurde in Oberried ein kleines Gebäude gegen Entgelt abgebrochen. Somit verfügte der junge Verein über einige flüssige Mittel.

### 2.6. Der erste Jahresbericht

Wie aus dem ausführlichen Jahresbericht des Präsidenten hervorgeht, fanden unter dem Jahr mehrere Zusam-

Art. 14

Der Club wird durch einen Vorstand von mindestens fünf Mitgliedern geleitet, die von der ordentlichen Hauptversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt werden. Wiederwahl ist gestattet. Der Vorstand vertritt den Club nach aussen und besteht aus:

a) Präsident	Michel Fritsch
b) Vice-Präsident	Lindele Ruchlin
c) Sekretär	Tom Thöni
d) Kassier	Hiplanoffs Fritsch
e) Bibliothekar	
f) Materialverwalter	Berkelot Paul
g) Beisitzer	Wiggis Hans

Art. 15

Der Vorstand hat alle Geschäfte zu beraten und dem Club diesbezügliche Anträge zu unterbreiten. Er vollzieht dessen Beschlüsse und erledigt alle laufenden Geschäfte von sich aus. Er verwaltet das Clubvermögen im Interesse des Clubs. In besonders dringenden Fällen sind die ordentlichen Versammlungen befugt, ihm ausserordentliche Kredite zu bewilligen. Für die Aufnahme von Darlehen ist die Zustimmung der Hauptversammlung einzuholen.

Art. 16

Der Präsident leitet alle Clubgeschäfte und Versammlungen und beruft den Vorstand ein, so oft dies notwendig erscheint. Er führt die Einzelunterschrift im Namen des Clubs, sofern es sich nicht um Verbindlichkeiten finanzieller Art handelt. Für letzteres zeichnet der Präsident im Namen des Clubs zu zweien mit dem Kassier, dem Vice-Präsidenten oder dem Sekretär. Zuziehen der Hauptversammlung ist vom Präsidenten ein Jahresbericht zu verfassen, in welchem die Tätigkeit des Clubs im abgelaufenen Jahr zur Darstellung kommen soll. Wenn ein Vice-Präsident gewählt wird, hat derselbe bei Abwesenheit des Präsidenten dessen Funktionen zu übernehmen und als Stellvertreter zu amtieren.

Art. 17

Der Kassier besorgt unter persönlicher Verantwortung das gesamte Rechnungswesen und die Buchhaltung des Clubs sowie den Einsatz der Beiträge. Alljährlich am Ende des Jahres schliesst er die Clubrechnung ab und hält diese, mit allen Belegen versehen, rechtzeitig zur Verfügung der Rechnungsrevisoren.

Art. 18

Der Sekretär besorgt die schriftlichen Arbeiten nach Weisung des Vorstandes. Er führt die Mitgliederkontrolle.

Art. 19

Die Beisitzer sind verpflichtet, eine bestimmte Funktion oder nötigenfalls die Obliegenheiten anderer Vorstandsmitglieder teilweise oder ganz zu übernehmen.

Art. 20

Die Rechnungsrevisoren haben die Aufgabe, die Clubrechnung zu prüfen und der Hauptversammlung einen genauen Bericht über ihren Befund zu erstatten.

1. Jahresrechnung  
Modelleisenbahnfreunde Brienz  
31. Dezember 1975

<u>Einnahmen</u>	
24 Jahresbeiträge à 20.-	480.-
Gönnerbeitrag	10.-
MeFez	20.-
Abbrucharbeiten (Erlöse)	480.-
Clubkassell	150.-
<u>Ausgaben</u>	
Toni Rubi 3 Stempel	49.50
Spesen EKB	10.-
Saldo Konto EKB	1'080.50
	<hr/>
	1'140.-      1'140.-
	<hr/>

Brienz, 4. Januar 1976

Der Kassier: *F. ...*

Revisorenbericht:

Sehr geehrte Herren,

Wir haben heute die Jahresrechnung der "Modelleisenbahnfreunde Brienz" geprüft. Sämtliche Belege wurden kontrolliert und mit den Eintragungen verglichen. Die Rechnung schliesst mit einem Vermögen von Fr. 1'080.50 ab. Anhand der gemachten Feststellungen und der vorgenommenen Kontrollarbeiten beantragen wir der Hauptversammlung, die Jahresrechnung - mit bestem Dank an den Kassier - zu genehmigen. Dem Kassier und dem Vereinsvorstand ist gleichzeitig Décharge zu erteilen.

Die Revisoren: *M. ...* *Car. ...*

Brienz, 14. Januar 1976

menkünfte statt. So wurden Filme oder Dias gezeigt oder an einer Dampffahrt Meringen – Innertkirchen teilgenommen. Insgesamt fanden im ersten Halbjahr 5 Veranstaltungen statt.

Auch das erste Vereinslokal fand bereits Erwähnung im Jahresbericht. Siehe gleiche Seite Abschnitt 3.1. Auch wenn das Jahr nur knapp 6 Monate dauerte, waren die MEFB doch recht aktiv.



Mitglieder MEFB anlässlich eines DIA- resp. Filmabends

### 3. Die ersten Jahre als Verein

#### 3.1. Erstes Vereinslokal

Im November 75 wurde ein Gesuch für ein Vereinslokal im Aenderdorf an die Gemeinde gestellt. Paul Berchtold welcher gegenüber sein Velogeschäft betrieb und noch heute betreibt, war damals der Meinung, dass diese Lokalität für die Ziele der MEFB geeignet sein könnten. Die Gemeinde beantwortete die Anfrage positiv und es wurde ein Mietvertrag per 1.12.75 mit einem Mietzins von Fr. 25.- pro Monat abgeschlossen.

Noch im Gründungsjahr konnten die aktiven Mitglieder mit den ersten Um- und Ausbaurbeiten beginnen. So wurden die Elektroinstallationen den Bedürfnissen angepasst und mit dem Unterbau für die Anlage begonnen.

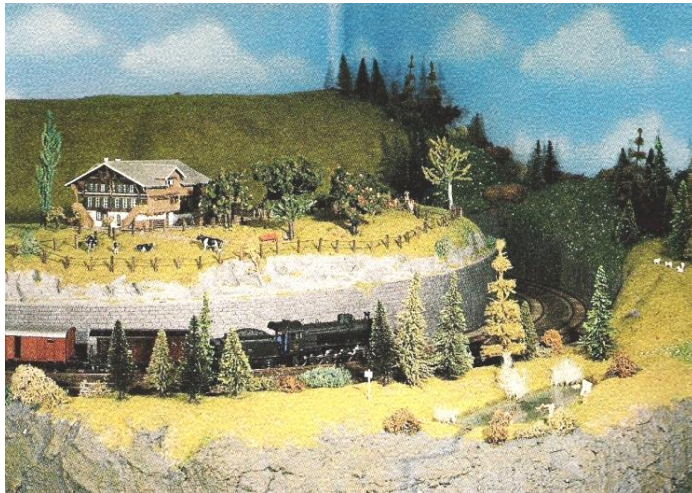
		<b>EINWOHNERGEMEINDE BRIENZ (BE)</b>	
Gemeindeverwaltung Postfach 48 Postcheck 30-6092			
Gemeindeschreiberei Gemeindekasse Bauverwaltung Ausgleichskasse Einwohnerkontrolle	036 51 13 61 036 51 27 51 036 51 13 61 036 51 12 30 036 51 12 30	Modell-Eisenbahn-Freunde Herrn Fritz Michel Präsident	
		3855 <u>B r i e n z</u>	
Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen L2.2.5-746 sch	3855 Brienz (BE), 25. November 1975
<u>Ihr Gesuch vom 7. November 1975</u>			
Sehr geehrte Herren			
Der Gemeinderat hat auf Antrag der Finanzkommission Ihrem Gesuch für die Miete des Nordzimmers im Wohnhaus Aenderdorf entsprochen.			
Der Mietzins wird auf Fr. 25.-- pro Monat festgesetzt.			
Beginn des Mietverhältnisses: 1. Dezember 1975			
Der Schlüssel kann beim unterzeichneten Sekretär abgeholt werden.			
Inzwischen grüssen wir Sie			
		mit vorzüglicher Hochachtung	
		NAMENS DES GEMEINDERATES	
		Der Präsident	Der Sekretär
		P. Flück	W. Schöni
<u>Kopie z.K. an Gemeindekasse</u>			



### 3.2. Aufbau einer Anlage

Nachdem eine erste Anlagenplanung erfolgt war, wurden in Oberried bei Hans Wyss in seiner Buddigg die notwendigen Latten bereitgestellt. Bereits Anfang des folgenden Jahres wurde der Unterbau erstellt und es konnte mit dem Gleisbau begonnen werden.

In den Jahresberichten schreibt der Präsident öfters über mässige Beteiligung beim Anlagenbau. Ob dies an den engen Platzverhältnissen gelegen hat oder ob in den Köpfen der Mitglieder bereits die Idee eines eigenen Lokals steckte, wer weiss.

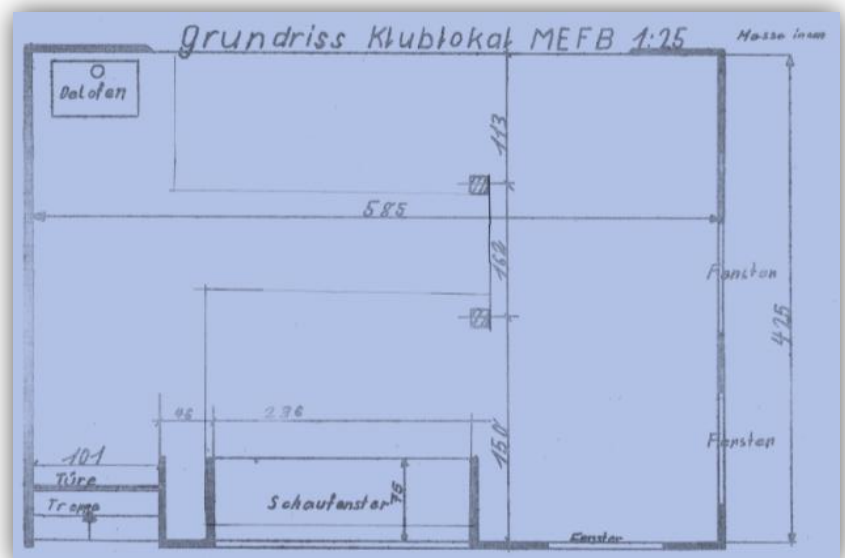


Jedenfalls wurde Anfang 1980 bereits mit dem Geländebau begonnen. Hierzu benötigte es sehr viele Bäume und Tannen, welche mehrheitlich durch die Familie des Präsidenten und des Jugendmitgliedes Sämi Koch hergestellt wurden. Auch ein Aufruf zur Finanzierung und dem Zusammenbau von Häusern und Gebäuden wurde scheinbar nur mässig befolgt.

Ausschnitt aus der ersten Modellbahn Anlage im alten Lokal

Trotzdem, die Anlage wuchs und bereitete den aktiven Mitgliedern viel Freude. Im Jahresbericht von 1981 war zu lesen, dass die „Elektrischen“ sehr viel verdrahtet und gelötet haben. Aber auch Trassebaufehler wurden beseitigt, so dass wieder mit dem Geländebau weiter gemacht werden konnte. Am Ende dieses Jahres wurde sogar wieder einmal ein Fahrabend durchgeführt.

Am Brienzermarkt 1982 wurde die Anlage erstmals öffentlich vorgeführt. Auf dem damaligen Informationsblatt war von 15'000 Schwellen, welche beim Bau der Anlage verlegt wurden, zu lesen. Aber auch das die Geleise und Weichen allesamt selber hergestellt wurden.

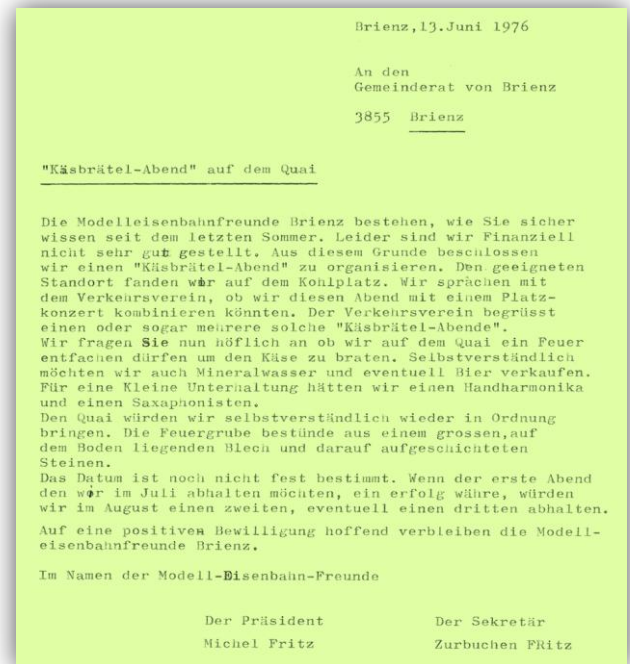




### 3.3. Die ersten Höhepunkte

Im Jahr 1977 wurde zur Finanzierung der Anlage eine erste Abendfahrt aufs Briener Rothorn durchgeführt. Für Fr. 20.- genossen damals 35 Teilnehmer einen wohl unvergesslichen Abend auf dem Hausberg von Brienz. Dieser Anlass fand am 30.9.77 statt.

Im selben Jahr wurde ein erster Versuch mit einem Chäsbrätelabend auf dem Kohlplatz gewagt. Der Kassier konnte einen Reingewinn von Fr. 294.- verbuchen. Vorausgegangen war damals ein interner Brätelabend im Brunnen für Mitglieder. Leider war die Teilnahme gemäss Jahresbericht nicht überaus grossartig.



Einer der ersten Chäsbrätel auf dem Kohlplatz mit einfacher Infrastruktur

Ein weiterer Höhepunkt in der noch jungen Entwicklung des Vereins, war die Aufnahme in den Schweiz. Verband Eisenbahnamateure SVEA vom 3./4. April 1976 in Genf als 54. Verein schweizweit.

Am Brienzermärt 1982 zeigten die MEFB erstmals ihre Anlage einem breiteren Publikum mit einem Fahrbetrieb. Nicht weit vom Lokal entfernt, betrieben sie zudem einen Stand der Postkarten, Medaillen und auch Kaffee anbot.

### 3.4. Weitere Aktivitäten, Sorgen und Lichtblicke

Immer wieder finden sich in den Akten, Aussagen von Problemen im finanziellen Bereich. Nur Dank immer wieder grosszügig getätigten Spenden, mehrmals wurden Rechnungen kurzerhand durch eines der Mitglieder bezahlt, konnte die Rechnung einigermaßen im Lot gehalten werden. Auch Zuwendungen von Aussenstehenden waren stets willkommen.

An der Hauptversammlung vom 27. Januar 79 wurde der Antrag des Vorstandes auf Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 30.- auf neu Fr. 40.- angenommen. Dies liess die Jahresrechnung etwas besser ausfallen.

Die finanzielle Situation forderte den Vorstand auf, nach zusätzlichen resp. weiteren Einnahmequellen Ausschau zu halten. So wurden immer wieder Dia- und Filmabende organisiert.

Aber auch Familienwanderungen wurden geplant und durchgeführt. So erfolgte beispielsweise im Sommer 81 eine Wanderung von Düdingen nach Laupen mit einer Dampffahrt nach Flamatt. Ein Grosse Erfolg für die Organisatoren wäre da nicht der Verlust des „Häggers“ des Präsidenten gewesen. Kurzerhand machte sich Paul Berchtold auf die Suche und konnte noch vor der Heimfahrt Fritz seine „Gehilfe“ übergeben.



Eine der zahlreichen Familienwanderungen mit nur mässiger Beteiligung

Eine weitere, wesentliche Einnahmequelle war der Bau und Verkauf von Weichenlaternen. Unter der Anleitung von Fritz Michel wurden jährlich zahlreiche solcher Weichenlaternen hergestellt und verkauft. Aber auch als spezielles Geschenk wurden diese schönen, dekorativen Laternen abgegeben. An der „Rail-In 80“ wurden für mehr als Fr. 5'000.- solche Weichenlaternen verkauft, was einen Gewinn von über Fr. 1'200.- in die Vereinskasse brachte.

### 3.5. Die finanzielle Entwicklung der MEFB

Schlossen die Jahresrechnungen 76 – 78 mit einigen hundert Franken im plus ab, liest man in der Jahresrechnung von 1979 bereits einen Umsatz von Fr. 6'500.- und einem Vermögenszuwachs von Fr. 2'000.-

Noch erfreulicher war die Jahresrechnung 1980. Bei einem Umsatz von Fr. 16'000.- und einem Vermögenszuwachs von fast Fr. 3'000.- verfügten die MEFB nun über ein Eigenkapital von Fr. 6'048.-



5. Jahresrechnung  
 Modelleisenbahnfreunde Brienz  
 31. Dezember 1979

Saldovortrag per 1.1.1979	268.50	
Kässeli 60.-/100.-/80.-/130.-	370.-	
Chäsbrätel 50.-/782.-	832.-	
Jahresbeiträge Kartei	2'275.-	
Hanspeter Will Weichen		
durch Herrn Ernst Wyssmann bez.	72.-	72.-
Sanitas Ventilator geschenkt	185.-	185.-
Widmer/Bühlmann F. Abplanalp bez	29.10	29.10
Porti, Fotokopien Tätigkeitsprogramm		50.40
Schweiz Mobiliar 93.20/84.-		177.20
Kanne, 6 Tassen und 6 Löffel		51.-
Hanspeter Will Weichenbausätze		51.-
Gemeindekasse Miete 1979		300.-
Spesen Delegiertenversammlung		118.-
Fritz Thomann 300 Expl.		35.-
Eisenbahn Amateur 38 à 6.-/ 40 à 6.-		468.-
Papeterie Rubi 1 Stempel		19.60
Porti 1755 Einladung BRB Fahrt		214.30
Tanzbewilligung für Rothorn		43.90
Billetteinnahmen Rothorn	1'578.-	
Konto MEP Rothorn	249.-	
BRB 1 Dampfzug		1'110.-
Fritz Thomann 3000 Einladungen		271.-
Spesen für Käthi Wyss		16.-
Porti und Fotokopien		16.40
Bewilligung Chäsbrätel		23.90
W. Anderegg AG		80.-
86 Schlüsselanhänger "Rettet die Ahnen unserer Bahnen"	430.-	400.-
12 do	48.-	48.-
24 Flex Schienen Roco /Widmer		71.20
Eurobahn Aarau		7.80
Hans Bühlmann diversées		24.-
Suisa		29.30
Martin Linder "Hermes Baby		100.-
Electa GmbH Schlüsselanhänger		232.-
Zins und Spesen a/KK EKB		19.50
Saldo per 31.12.1979		2'073.-
	6'336.60	6'336.60
=====		

Vermögen per 31.12.1979

Konto	2'073.-
Sparheft Nr. 18729	1'253.60
	3'326.60
	=====

Brienz, 1. Januar 1980

Der Kassier:

*F. A. L.*

In derselben Rechnung war ein Ausgabeposten von Fr. 406.- für eine „Baracke Innertkirchen“ aufgeführt. Die Auslagen wurden für Transport, Benzin/Oel, Zwischenverpflegung, Vorhängeschloss und Schuppenmiete verbucht. Dies sollte der Grundstein für unser eigenes Vereinslokal werden. Hierzu mehr weiter hinten in dieser Chronik.

Auch die Mitgliederzahlen wuchsen stetig. An der Hauptversammlung vom 11. Februar 82 verzeichnete der Verein 39 Aktiv-A, 4 Aktiv-B und 26 Gönner Mitglieder und schon bald wurde die Marke von 70 Mitgliedern überschritten.

### 3.6. Und immer wieder

Über all die Jahre seit der Gründung, wurden eine Vielzahl von Anlässen und Veranstaltungen durchgeführt.

Die alljährlich stattfindende Abendfahrt auf das Brienzer Rothorn wurde immer beliebter. Die Teilnehmerzahlen wuchsen von Jahr zu Jahr. Fuhren die Gäste und Mitglieder anfangs mit einem kleinen Dampfzug, musste später ein grosser Zug und sogar noch Dieselmotoren bereitgestellt werden. Mit einer Tombola und einer Versteigerung wurde zusätzlich für Einnahmen gesorgt. Aber auch für Unterhaltung sorgten die MEFB. Von einer kleinen Länderkappelle bis zu den berühmten „Ländler-Buebe-Biel“ war alles vertreten. Die Gäste kamen zahlreich von Nah und Fern zu diesen Anlässen und auch die Hotelgäste auf dem Rothorn-Kulm erfreuten sich unseres Besuches.

Einen ebenfalls festen Platz im Jahresprogramm hatten die Dia- und Filmabende. Wurden doch öfters durch Mitglieder Filme oder Dias von Ferienreisen vorgestellt. Selbst aus Amsterdam kam einmal ein Herr Tol und zeigt Filme aus seinem Schaffen.

Aber auch Exkursionen zu den Grimselwerken, Bahndepot's oder ganz einfach eine Reise mit Dampf auf die Rigi oder sonst wo hin, gehörte ins Programm der Modell- und Eisenbahnfreunde Brienz.



Auch zur Tradition gehörten die Familienwanderungen. Jedes Jahr bewanderten wir eine andere Gegend in der Schweiz. Zahlreich waren die Kinder von Mitgliedern vertreten. Viele schöne Stunden und zurückgelegte Wanderkilometer blieben allen in Erinnerung. Jede Familienwanderung war immer mit einem Höhepunkt bestückt. Sei es eine schöne Dampffahrt, eine Fahrt mit dem Schiff oder die auf der Strecke gebliebenen Wandervogel Paul und Gust.

Aber auch das Hobby kam nie zu kurz. Durften doch die Mitglieder ein- oder zweimal im Jahr bei „Spiel+Hobby Widmer“ den Laden unsicher machen und sich von Heinz Widmer die Neuheiten vorstellen lassen. Gar manches schöne Stück ging so über den Ladentisch. Auch für den Verein wurden Loks und Wagen gekauft, welche heute in unseren Vitrinen oder anlässlich von Fahrbetrieb auf der Anlage zu bestaunen sind. Im Anschluss an die Ladenbesuche bei Heinz und Sissi wurden wir noch zu einem Umtrunk in einem nahe gelegenen Restaurant eingeladen. Gar manchmal endeten diese gemütlichen Abende erst in den frühen Morgenstunden.

**MODELL - EISENBAHN - FREUNDE BRIENZ**




Foto Liber

FAMILIENWANDERUNG 1983

Liebe Mitglieder, wir möchten euch herzlich einladen mit uns am 29. 5. ev. 12. 6. 1983 auf die Wanderung zu gehn. Welche wie folgt vorgesehen ist.

Route: Brienz - Meiringen - Brünig mit SBB  
Brünig - Lungern - Kaiserstuhl zu Fuss  
Kaiserstuhl - Brienz mit SBB  
Mittagessen im Rest. Bahnhof Lungern.

Menue: Aelplermagroni Fr. 7.-  
Aelplermagroni mit Salat od. Apfelmus Fr. 9.-

Fahrpreis: Fr. 9.- Kinder die Hälfte

Fahrplan:

Brienz ab	0859 Uhr
Brünig an	0943 Uhr
Kaiserstuhl ab	1651 Uhr od. 1851 Uhr
Brienz an	1754 Uhr od. 1957 Uhr

Auch Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen.  
Wir wünschen allen Teilnehmern heute schon gut Schuh und viel Vergnügen.

Anmeldungen bitte bis 25. 5. 83 an den Präsidenten  
Fritz Michel  
Tel. 036 / 51 21 80

## 4. Die Vision vom eigenen Vereinslokal

### 4.1. Von der Vision zur Realität

Schon vor dem Jahr 1982 war die Idee vom eigenen Vereinslokal in den Köpfen einiger Vorstands- und Vereinsmitglieder vorhanden. Wie vorne auf Seite 11 erwähnt, wurde in der Jahresrechnung 79 bereits ein Betrag für das künftige eigene Vereinslokal ausgegeben. Konnten die MEFB doch eine ältere Baracke erwerben und nach Brienz zügeln.

Nun musste nur noch eine geeignete Parzelle gefunden werden. Also machten sich der Präsident und weitere Mitglieder auf die Suche in Brienz.

Nach einiger Zeit glaubten wir ein Grundstück für unsere Bedürfnisse gefunden zu haben.

### 4.2. Die Steine im Weg zum Ziel

Ein erstes Gesuch an die Gemeinde Brienz wurde vom Sekretär am 2. Juli 1982 verfasst und eingereicht. Die nach unserem Dafürhalten geeignete Parzelle befand sich westlich



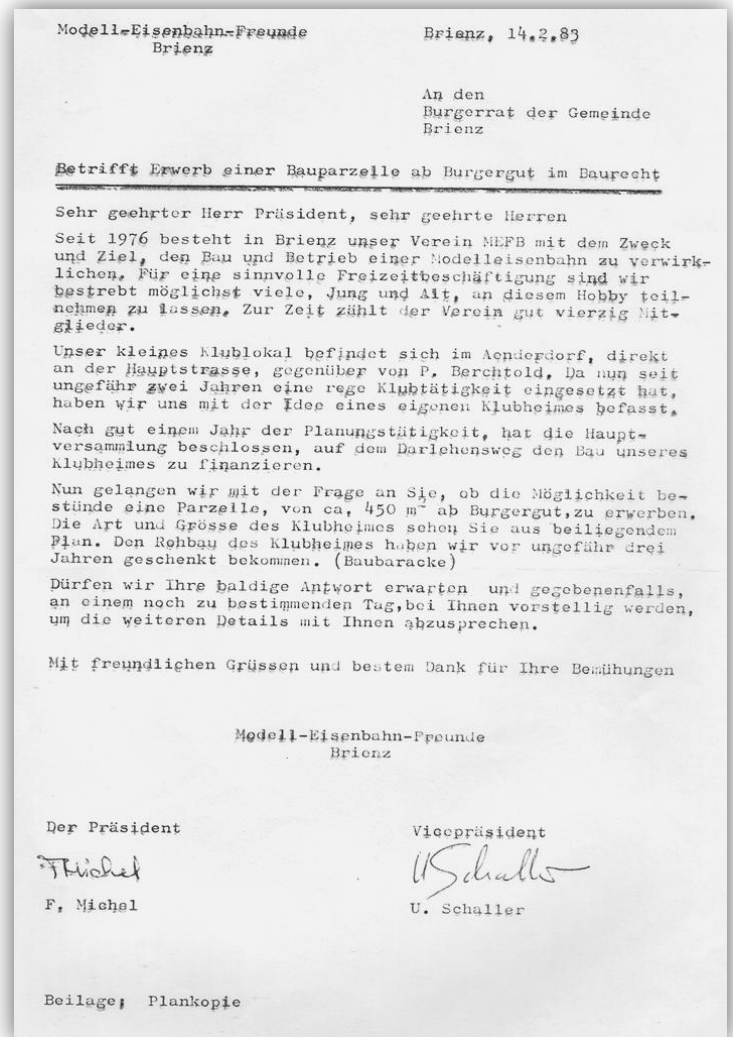


des Hotel/Restaurant Wildbach. In der Beilage wurden unsere Statuten, ein Grundbuchplan und eine Skizze unserer Idee mit dem Bau des Vereinslokals beigelegt.

Es ist nicht mehr aktenkundig mit welcher Begründung unser Gesuch von der Gemeinde Brienz abgelehnt wurde. Jedenfalls waren wir sehr enttäuscht. Nun ging das Suchen von Neuem los.

Ein weiteres Gesuch, diesmal an die Bürgergemeinde Brienz, wurde mit Datum vom 14.2.83 eingereicht. Wir glaubten, dass wir im Heger eine geeignete Landparzelle für unser Vorhaben gefunden haben. Leider wurde dieses Gesuch ebenfalls durch den Burgerrat abgelehnt. Eine Baubaracke sei in der Wohnzone nicht akzeptabel. Einige Bürger veranlassten uns, jedoch eine „Bürgerinitiative“ zu lancieren. An einer der nächsten Bürgerversammlungen wurde uns mit grossem Mehr eine Baulandparzelle im Baurecht abgetreten. Jetzt stand dem Bau nichts mehr im Wege.

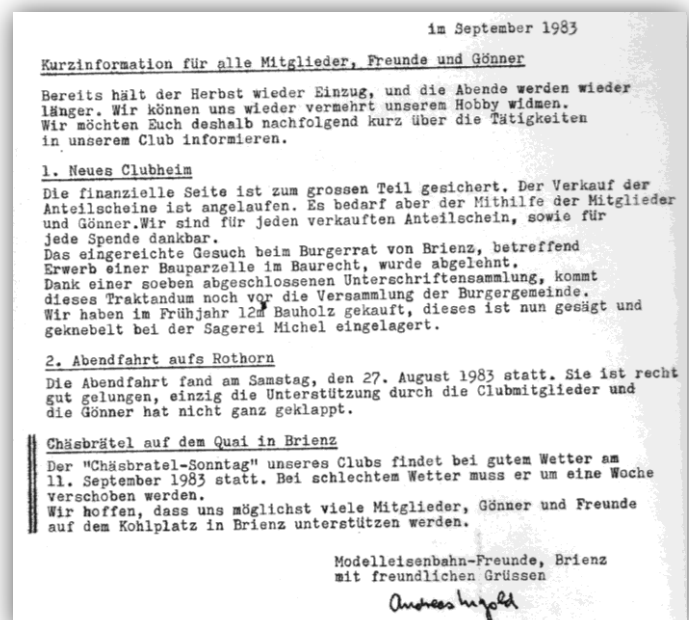
Vereinsintern erwachsen uns keine Widerstände. Durch eine umfassende Information wie wir Vorgehen und das Ganze finanzieren wollten, wussten wir vom Vorstand die Mitglieder hinter uns. An mehreren Zusammenkünften zeigten wir auf, wie unser eigenes Vereinslokal zu realisieren ist.



#### 4.3. Versammlungsbeschluss

Bevor ein Versammlungsbeschluss erwirkt werden konnte, zeigten wir den Mitgliedern auf, wie der Bau und Betrieb des eigenen Vereinslokals zu finanzieren wäre.

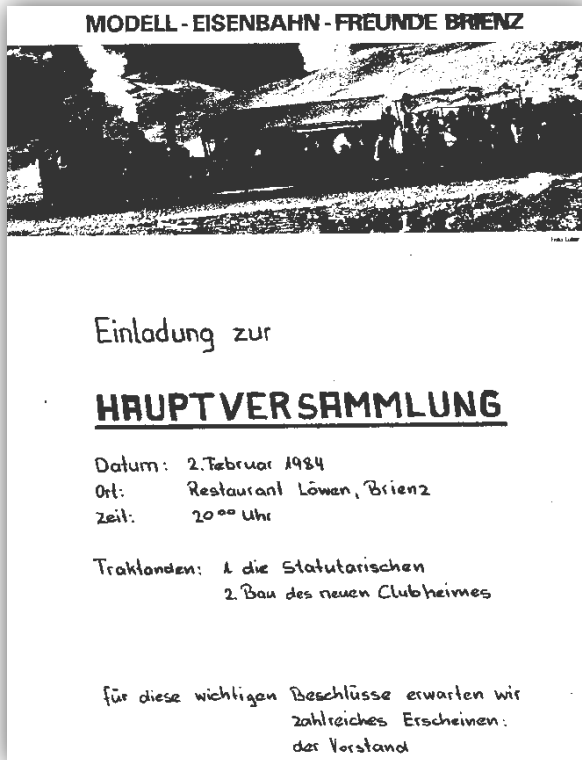
Der Baurechtzins musste aufgebracht werden. Die eigenen Mittel von ca. Fr. 5'000.- reichten nicht aus für den Bau, welcher nach Kostenschätzung ca. Fr. 40'000.- umfasste. Also musste zusätzlich ein Darlehen finanziert werden. Grosse Hoffnung setzten wir auf den Verkauf von Anteilscheinen zu Fr. 50.- und höher. Aber auch der Mitgliederbeitrag wurde auf Fr. 60.- erhöht, mit der



Option diesen nach Baubeginn auf min. Fr. 80.- zu erhöhen.

Ein weiteres Schreiben durch den Sekretär im September 83 rundete die Information an die Mitglieder ab. Darin war zu lesen, dass die Finanzierung nun gesichert sei, aber noch viel Arbeit zu verrichten ist.

Auch via Presse wurde an die Öffentlichkeit gelangt. Im Berner Oberländer und im Briener wurden Artikel über unser Vorhaben abgedruckt.

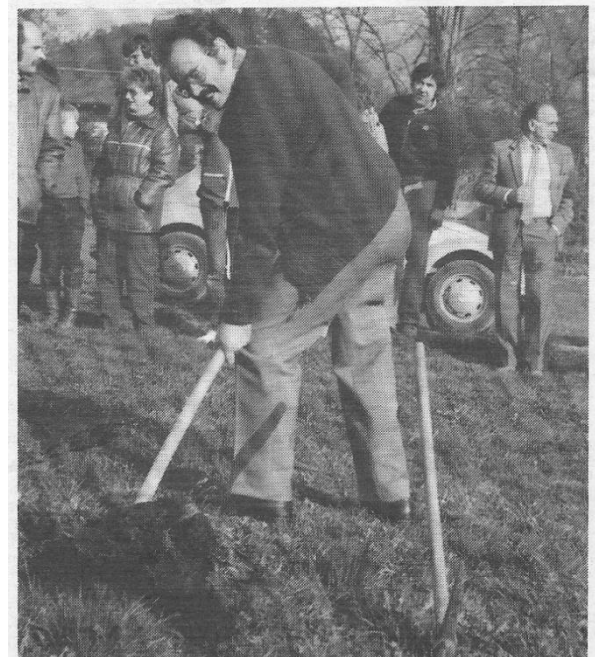


Alle Arbeiten für den Neubau wie: einreichen des Baugesuches, aufstellen der Profile, Baupläne im Detail fertigerstellen, Nagelplan für die Nagelbinder zeichnen und die detaillierten Informationen zu Händen der Hauptversammlung bereitstellen, wurden noch vor Ablauf des Jahres 1983 erledigt.

Ein grosser Dank geht an dieser Stelle an Hans-Ueli Ingold welcher für uns die ganze Planungsarbeit (Baupläne zeichnen, Unterlagen für Baueingabe erstellen usw.) gemacht hat.

Somit konnten wir zur HV 84 einladen. Wir rechneten damit, dass das bewilligte Gesuch im Januar 84 zugestellt wird.

An der Hauptversammlung vom 2. Februar 1984 wurde einstimmig beschlossen das grosse Projekt vom eigenen Vereinslokal in Angriff zu nehmen. Der Präsident und Vizepräsident konnten am 16.03.84 den Baurechtsvertrag unterzeichnen. Beim anschliessenden Umtrunk im Restaurant Löwen feierten wir dieses Ereignis ausgiebig. Der Präsident und sein Vize sowie einige weitere Anwesende sind jedenfalls am nächsten Tag später zur Arbeit erschienen.



**Brienz: Bald ein eigenes Klubheim . . .**

Im Jahr 1975 wurde der Verein Modell- und Eisenbahnfreunde Brienz gegründet, welcher heute rund 40 Aktiv- und 30 Passivmitglieder zählt. Nach langem Suchen nach einem geeigneten Platz konnte nun mit der Burgergemeinde Brienz ein Baurechtsvertrag abgeschlossen werden. So fand kürzlich in feierlichem Rahmen der erste Spatenstich zum eigenen Klubheim statt. Den Beteiligten wartet ein volles Mass an Arbeit, sind sie doch gewillt, so viel Eigenarbeit wie nur möglich zu leisten. – Bild: Präsident Fritz Michel beim symbolischen Spatenstich vor interessierten Zuschauern. p. e.

#### 4.4. Baubeginn

Bevor man mit einem Bau beginnen kann, muss eine Bewilligung vorliegen. Entgegen unseren Erwartungen kam diese Bewilligung jedoch nicht vor der HV 84. Der Regierungsstatthalter verlangte ein WC mit Wasser und Abwasser, was nicht nur Mehrkosten und neue Baupläne zur Folge hatte, sondern auch ein erneutes Baugesuch erforderte.



Am 26.03.84 traf nun die lange erwartete Baubewilligung ein und bereits am 29.03.84 erteilten wir dem Baumeister Ruedi Fuchs den Auftrag, die Bodenplatte, die umlaufende Mauer und die übrigen Baumeisterarbeiten zu einem Pauschalbetrag von Fr. 10'000.- auszuführen.

#### 4.5. Bauphasen

An dieser Stelle soll auf die wesentlichsten Bauphasen hingewiesen werden. Es würde sicher den Rahmen sprengen, all die vielen Details darzulegen, welche während der ganzen Bauzeit vorkamen. Der Vollständigkeit wegen sind auch die Meilensteine vor dem eigentlichen Baubeginn aufgeführt.

Datum	Kurzbeschrieb / Ereignis / Meilenstein
27.12.83	Aufstellen der Bauprofile bei strahlendem aber kaltem Winterwetter
20./27.1.84	Baupublikation im Amtsanzeiger Interlaken mit einer Einspruchsfrist bis am 18.2.84
2.2.84	Hauptversammlung MEFB im Restaurant Löwen mit Beschluss den Bau unseres Vereinslokales in Angriff zu nehmen
21.2.84	Negativer Bauentscheid durch den Regierungsstatthalter: ohne Wasser/Abwasser resp. WC-Anlage keine Bewilligung
16.3.84	Unterzeichnung des Baurechtsvertrages bei der Burgerverwaltung
26.3.84	Die lange ersehnte Baubewilligung trifft ein. Es sind keine weiteren Auflagen zu erfüllen. – Die Auflage ein WC einzubauen, verursacht jedoch Mehrkosten von fast Fr. 8'000.-
29.3.84	Auftrag an Baumeister Ruedi Fuchs
13.4.84	An diesem Freitag den 13. April führten wir in Anwesenheit der Presse, Vertreter der Einwohner- und Burgergemeinde und Mitglieder der MEFB bei herrlichem Wetter den SPATENSTICH durch
7.6.84	Bis zu diesem Datum stellten wir die 15 Nagelbinder in der Sägerei M. Michel her und transportierten diese auf unsere Baustelle Fast gleichzeitig wird Ruedi Fuchs mit den Betonarbeiten fertig
12.7.84	Mit mehreren Transporten zügelten wir die Barackenelemente vom Lagerort auf die Baustelle
31.10.84	In den vergangenen Wochen wurden die Wandelemente gestrichen, die Nagelbinder imprägniert, die Ringbänder unten und oben gebohrt und gegen Fäulnis behandelt, die Dachschalung vorbereitet, an der Umgebung gearbeitet und viel Material (Sickersteine, Ablaufrohre usw.) verarbeitet
10.11.84	An diesem Samstag konnten wir AUFRICHTE feiern. Die Wände waren gestellt, die Nagelbinder auf dem oberen Ringband fixiert, die Dachschalung und der Sarnatex montiert und die Fensteröffnungen prov. verschlossen. Zum ersten Mal genossen wir ein Bier unter dem eigenen Dach. Bis zu diesem Tag wurden 850 Stunden Frondienst geleistet.
11.12.84	Noch vor dem grossen Schnee konnten wir das Gebäude aussen soweit für den Winter fertig stellen. Im Lokal wurde gegen die Nässe Dachpappe am Boden verlegt und verschweisst.



31.1.85	In den vergangenen 7 Wochen wurden sämtliche Aussenwände isoliert, die Elektroinstallationen vorangetrieben und die Dampfsperre angebracht. Bereits sind 1431 Stunden Frondienst verbucht.
4.4.85	Die Winterwochen wurden fleissig für den Innenausbau verwendet, so dass die Arbeiten weit fortgeschritten sind. Die neuen Fensterfutter und Fenster wurden montiert.
25.5.85	Bis kurz vor Ende Mai war die Wasserzuleitung und Abwasserleitung verlegt und angeschlossen. Im Lokal sind die Decken fertig angeschlagen und die Küche wurde eingebaut. Stand der Frondienststunden: 1843 Std.
25.7.85	Die Innenwände sind fertig vertäfelt. Die Elektroinstallationen sind ebenfalls fast fertig. Auf dem Dach ist die Lattung angebracht und die Ziegel sind verlegt. Nun haben wir auch von Oben nichts mehr zu befürchten.
16.11.85	Fleissig wurde am Innenausbau weiter gearbeitet. In der Küche und im WC wurden die Plättli verlegt und im ganzen Lokal konnte der Novilon am Boden verlegt werden.
4.12.85	Mit der Montage des WC's und des Spülkastens war unser Lokal nun auch betriebsbereit. In den nun folgenden Wochen war noch sehr viel Feinarbeit zu verrichten. Durch die Winterzeit wurde an der Innenausstattung gearbeitet. Sobald es das Wetter zu liess, wurde auch die Umgebung hergerichtet.
31.3.86	Unser neues Lokal war schon richtig gemütlich. Im Bistro konnten wir das Mobiliar einrichten und in der Werkstatt wurden Maschinen und Werkzeug verräumt. Die nun folgende Zeit nutzten wir zur Vorbereitung der Einweihung. Insgesamt wurden etwas mehr als 3200 Stunden Frondienst geleistet.

Alle die beim Bau unseres „Eigenheims“ geholfen haben, sei an dieser Stelle noch einmal ein ganz grosses „Dankeschön“ ausgesprochen. Ohne den sehr vielen Helfern, Gönnern, Sponsoren und Anteilscheinnehmern wären wir nie in dieser kurzen Zeit soweit gekommen.

#### Impressionen vom Bau des Vereinslokals







Mario Bachmann beim Innen-  
ausbau



Das fast fertige Lokal

#### 4.6. Einweihung und Bezug

Am Wochenende vom 13. – 15. Juni 1986 wurde unser neues Vereinslokal mit einem grossen Fest eingeweiht.

Neben dem Lokal stellten wir ein Festzelt auf, mit Küche, einer Tanzfläche und genügend Sitzbänken. In der Werkstatt machten wir eine Ausstellung mit Diorama, Loks und Wagen und im Anlageraum stellten wir in Vitrinen bahntechnische Gegenstände aus. Das Bistro war für diese 3 Tage unser Rissotto-Stübli.

Am Samstag fand um 14.00 Uhr die offizielle Einweihung statt. Den ganzen Abend spielte eine lüpfige Ländlerkapelle im Festzelt. Am Sonntag fand eine kleine Andacht im Festzelt statt.

Zusammen mit vielen Gästen konnten wir unsere Einweihung gebührend feiern.





Das Einweihungsfest mit ausgelassener Stimmung und vielen Helfern

#### 4.7. Finanzierung

Einige Zeit investierte der Vorstand auch in die Frage der Finanzierung des eigenen Vereinslokals. Der Verein verfügte über ein Eigenkapital welches zu einem grossen Teil für den Neubau verwendet wurde. Zusätzlich wollte der Vorstand aber auch Reserven für den Betrieb und allfälligen Unterhalt bilden.

Anfänglich rechneten wir mit Totalbaukosten von Fr. 40'000.- Auf Grund der Auflage ein WC einzubauen (Wasser/Abwasser, Einkaufsgebühren usw.) erhöhten sich die Baukosten auf Fr. 47'900.-.

Mit der damaligen Bank Ersparniskasse Brienz, heute BBO, konnte ein Vertrag über ein Darlehen abgeschlossen werden. Die damalige Annahme ging von Fr. 16'500.- aus.

Im Weiteren wurde intensiv die Werbetrömmel für Anteilscheine gerührt. Am Ende der Bauzeit, wurden total 87 Anteilscheine gezeichnet zu einem Totalwert von Fr. 20'950.- Dies entsprach fast dem Doppelten als ursprünglich angenommen. Alle diese Anteilscheine wurden per Ende 2000 restlos zurückbezahlt.

Auch das Darlehen der Bank wurde nur zu einem kleinen Teil beansprucht und konnte schon bald nach Bauvollendung zurückbezahlt werden. Auch bei den übrigen Einnahmen verlief die Entwicklung sehr positiv. Die Erwartungen des Vorstandes wurden überall übertroffen. Dies führte letztendlich dazu, dass der Verein 4 Jahre nach Bezug des neuen, eigenen Lokals schuldenfrei dastand.

	30.3.83 31.12.84 Rev. 1
Klubheimbau MEFB *****	
<u>Finanzierung der Bau- und Betriebskosten</u>	
<u>1. Erstellungskosten</u>	
1.1 Bau- u. Materialkosten (Beilage 1)	43338.--
1.2 Einkaufsgebühr EWB	1200.--
1.3 Stromleitungsbau ab HV	800.--
1.4 Unvorhergesehenes	2500.--
Total Erstellungskosten	47838.--
*****	
<u>2. Finanzierung der Erstellungskosten</u>	
2.1 Anteil aus Vermögen MEFB 84/85	9000.--
2.2 Anteilscheine (Zinsloses Darlehen, 80 % davon bereits eingegangen)	10650.--
2.3 Reingewinne aus Veranstaltungen MEFB 84/85	5560.--
2.4 Div Spenden 83/84 zu gunsten Neubau	1705.--
2.5 Reingewinn aus Getränkeverkauf intern 83-85	1500.--
2.6 Spenden 1985 (Erhoffend)	3000.--
2.7 Baukredit EKB (zugesichert bis max. 24000.--)	16500.--
	47915.--
*****	
<u>3. Jährlich wiederkehrende Kosten</u>	
3.1 Zins für Baurecht ab Burgergut	1695.--
3.2 Zins für Baukredit der EKB	990.--
3.3 Elektrische Energie für Heizung, Licht	700.--
3.4 Versicherungen, Steuern, Abgaben	550.--
	3935.--
*****	



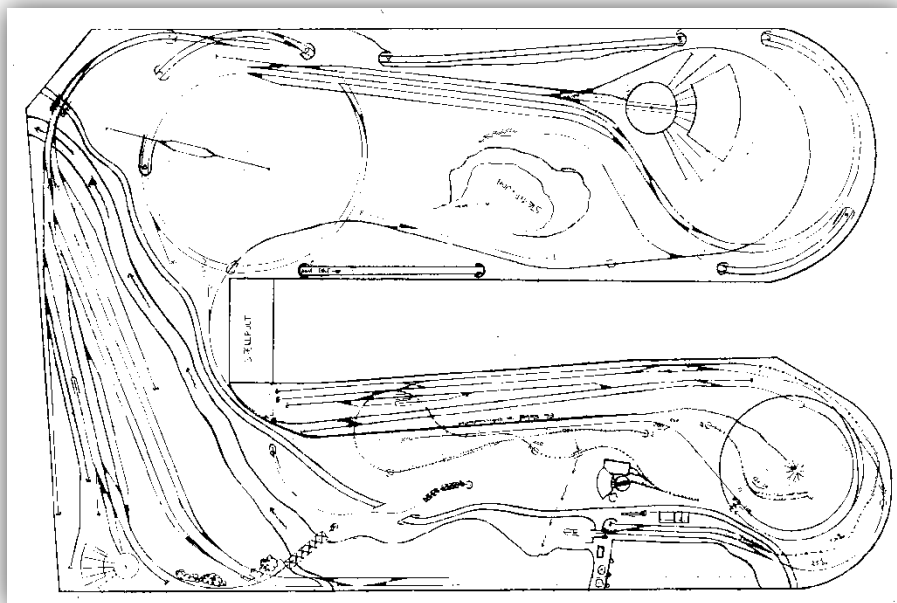
Die Betriebskosten, welche bei der Finanzierung ebenfalls mitberücksichtigt wurden, verliefen weitgehend der Annahme. Heute wenden wir für den Betrieb des Vereinslokales jährlich ca. Fr. 5'000.- auf. Diese Aufwendungen werden zu einem grossen Teil mit den Mitgliederbeiträgen gedeckt. Den Rest decken wir mit den Einnahmen von Veranstaltungen ab.

## 5. Der Bau der neuen Vereinsanlage

### 5.1. Wettbewerb

Nach dem das neue Vereinslokal eingerichtet, eingeweiht und betriebsbereit war, machten sich die Mitglieder an die Planung der neuen Modelleisenbahn-Anlage. Der Startschuss hierzu fiel im September 1986.

Die optimale Anlage sollte mittels eines Wettbewerbs gefunden werden. Hierzu erstellten die Mitglieder des „OK-Ideenwettbewerbs“ eine Liste mit vielen Kriterien welche bei der Planung und dem Bau berücksichtigt werden sollten. Es mussten z.B. ein oder zwei Schattenbahnhöfe vorgesehen werden. Aber auch drei verschiedene Spurweiten ( $H0=H0\sim/H0m$ ) sollten auf der neuen Anlage verkehren können. Die eigentliche Gestaltung im Raum wurde freigestellt. Auch ob ein verkehrstechnisches Thema umgesetzt werden sollte oder der Fantasie freien Lauf gelassen werden konnte, blieb offen. Die minimalen Radien und maximalen Steigungen wurden jedoch ebenfalls festgelegt.



```

*****
Anlagenwettbewerb
*****
Hier die Auswertung:

1. Platz      F. Michel      1061 Punkte
2. Platz      R. Bühler      711 Punkte
3. Platz      M. Bachmann    634 Punkte
4. Platz      W. Brunner     609 Punkte
5. Platz      H. Grossmann   565 Punkte
6. Platz      S. Koch        523 Punkte
7. Platz      M. Schmid      491 Punkte

Der Plan von Fritz erreichte bei einer Frage 80% der
möglichen Punkte, in den anderen neun Fragen sogar
über 90% der möglichen Punkte!

```

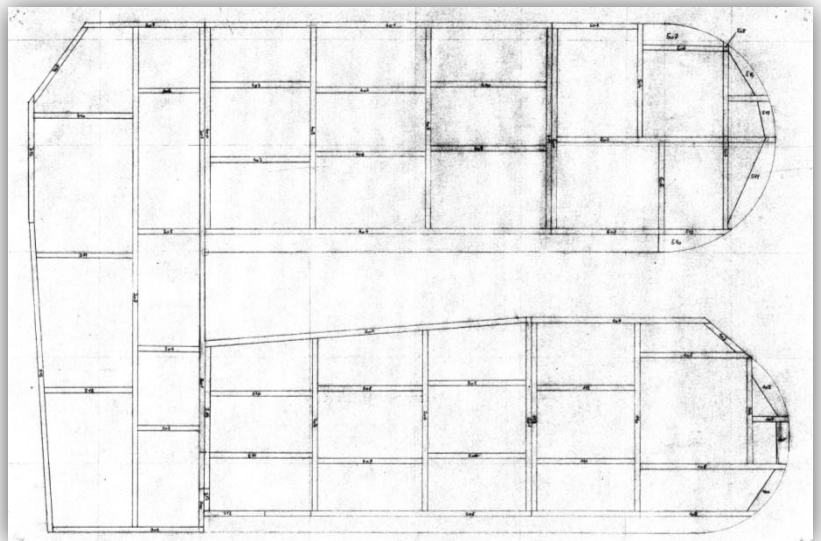
Nach einigen Wochen war Eingabetermin. Es wurden 7 Vorschläge anonym eingegeben. Dies war ebenfalls eines der vielen Kriterien. Die Eingaben wurden im Vereinslokal ausgestellt und von den Mitgliedern begutachtet. Anhand eines Auswertebogens wurden die Vorschläge beurteilt und rangiert. Durch das OK „Ideenwettbewerb“ wurden diese Bogen dann ausgewertet und schlussendlich eine Rangliste erstellt. Das Siegerprojekt wurde vom Präsidenten Fritz Michel eingereicht. An der HV 88 wurde den Gewinnern als Preise Warengutscheine überreicht.

## 5.2. Planung der neuen Anlage

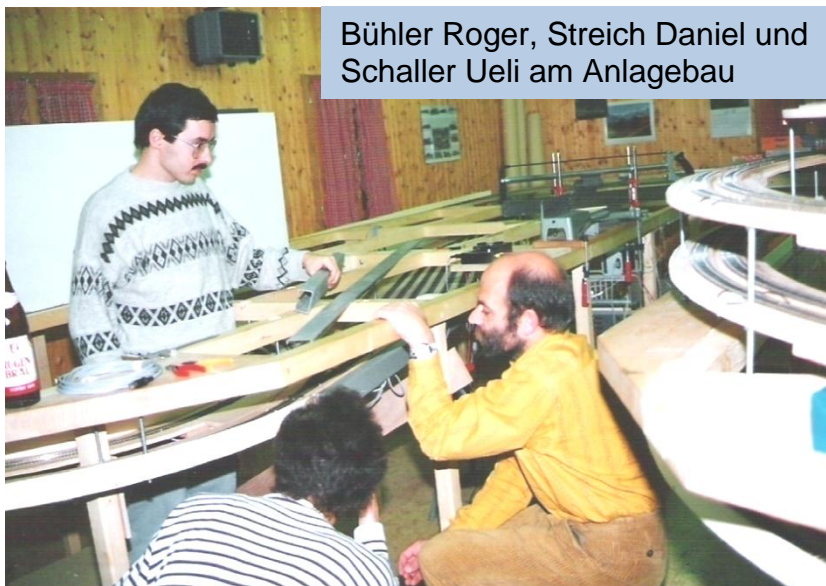
Nachdem das Siegerprojekt gebührend besprochen und auch kritisiert wurde, machte man sich an die detaillierte Umsetzung im Massstab 1:1. Hierzu wurden Sperrholzplatten auf Bänken im Anlageraum verlegt und mit einem grossen Packpapier belegt. Nun konnten sämtliche Bahnhöfe, Strecken, Betriebswerke, Kreuzungsstrecken usw. massstäblich umgesetzt werden. Schon recht bald zeigte sich, dass einige Streckenführungen so wie im Projekt vorgesehen, nicht umzusetzen waren. Also mussten laufend Änderungen vorgenommen werden. Dies wirkte sich immer wieder auf die weitere Zeichnungsarbeit aus. Hier sind dann auch einige Rechenfehler (Länge mal 3% max. Steigung) gemacht worden die sich später beim Bau zeigen werden. Die ganze Aufzeichnung nahm recht viel Zeit und auch viele hitzige Diskussionen in Anspruch. Aber nach einigen Monaten war es soweit. Wir konnten mit bauen beginnen.

## 5.3. Die Umsetzung und deren Probleme/Veränderungen

Als erstes musste nun ein Unterbau erstellt werden. Dazu wurde über dem Ausführungsplan ein Transparentpapier ausgelegt und der Raster gezeichnet. Daraus wurde eine Holzliste erstellt und bei Fischer Holzbau konnten wir im März 1989 die Doppellatten im 4-Seitenhobelwerk bearbeiten. Nachher wurde der Unterbau, mit Unterstützung von Hans Schild/Gofri, zusammen gezimmert, auf die Pfosten gestellt und am Boden verankert.



Schnell waren die ersten Bretter für das Trasse ausgesägt und auf dem Unterbau verarbeitet. Die Streckenabschnitte wuchsen schnell. Bereits waren die ersten Meter Kork und Geleise verlegt. Auch Weichen wurden eingebaut und auf der Bahnhofsplatte entstand der Hauptbahnhof in H0= und H0m.



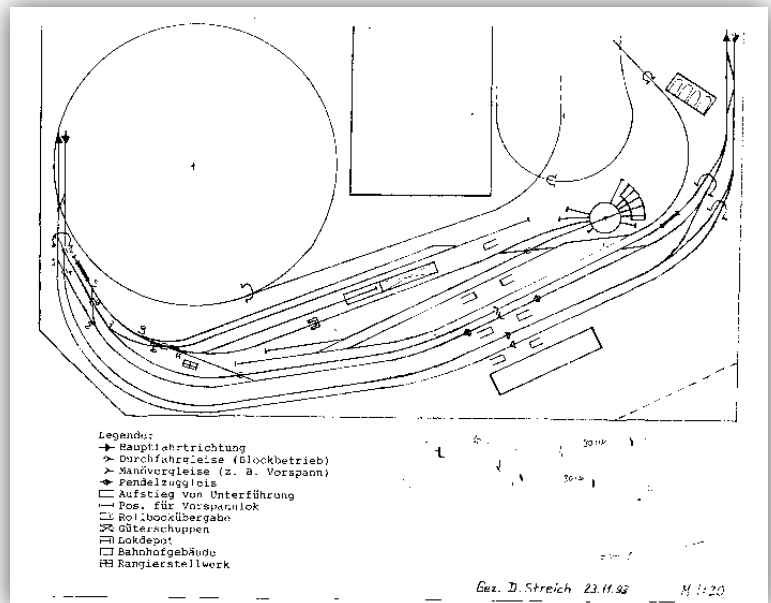
Bühler Roger, Streich Daniel und Schaller Ueli am Anlagebau

Je weiter die Strecken vorankamen, zeigten sich die Rechenfehler. Nun war guter Rat teuer. Die ersten Anpassungen an der Streckenführung mussten gemacht werden. Ein Kreuzen ohne die nötige Profillfreiheit ist auch beim MEFB nicht möglich. Zum Glück gibt es die Normen für Modelleisenbahner (NEM), welche uns klar aufzeigten wie hoch die jeweilige Überhöhung sein musste.



Im Laufe des Sommers 91 waren mehrere Meter der Anlage fahrbar. Nun mussten die elektrischen Arbeiten besser koordiniert werden. Also wurde eine sogenannte Steuerungsgruppe gebildet welche sich dieser Aufgabe annahm.

Der Baufortschritt nahm seinen Lauf. Quartalsweise wurden vom Vorstand Ziele gesetzt, welche beim Weiterbau zu erreichen waren. Nicht immer konnte anlässlich einer Vorstandssitzung ein positiver Schluss gezogen werden. Stand eine Veranstaltung, z.B. Tag der offenen Türe auf dem Programm, wurde intensiver gearbeitet und vieles mit einem Provisorium fahrbereit gemacht. Diese Provisorien blieben dann oft lange bestehen und verursachten auch öfters Probleme beim Baufortschritt. Neue Mitglieder, welche in den Verein kamen, brachten auch neue/andere Ideen in den Anlagebau ein. Hier musste der Vorstand dafür sorgen, dass persönliche Wünsche nicht allzu fest umgesetzt wurden und über das vorgegebene Anlagebauziel gingen. Man war sich jedoch auch bewusst, dass die Entwicklung im Modellbau immer weiter ging. Hier einen guten Mittelweg für die gemeinsame Sache zu finden, forderte den Vorstand zeitweise stark. So wurde über längere Zeit das Thema Oberleitung ja/nein ausgiebig diskutiert. Aber auch Probleme mit der gekauften Steuerung (Steuerungskomponenten) führten oft über längere Zeit zu hitzigen Diskussionen.



Es gab aber nicht nur Schwierigkeiten beim Anlagebau, mehrheitlich verlief der Bau sehr positiv. An Quartalsversammlungen wurden die anstehenden Probleme sachlich ausdiskutiert. Allen war eigentlich immer klar, persönliche Wünsche finden in einem Verein keinen Platz. Ein Höhepunkt war sicher der Reinerlös aus dem STEAMIN-Brienz 1997 welcher je zur Hälfte für die Innen- und Aussenanlage verwendet wurde. So konnten nebst Steuerungs-Komponenten auch verschiedene Loks und Wagen für die Vereinsanlage gekauft werden. Dies motivierte die Mitglieder zusätzlich mit dem Bau weiter zu fahren.



Zwischenstand des Anlagebau's bei den Wendel

Auf Antrag eines Vereinsmitgliedes wurde an der HV 99 beschlossen, die H0m Anlage in einen Kreisverkehr umzubauen. Das Konzept dazu wurde überzeugend dargestellt, so dass dieser Umbau in Angriff genommen werden konnte. Dies war sicher ein guter Entscheid. Ergibt dies doch einen wesentlich besseren und interessanteren Fahrbetrieb.

Eine weitere wesentliche Veränderung an der Anlage wurde anlässlich einer Bausitzung vom 14.3.03 beschlossen. Die wesentlichsten Punkte betrafen einmal mehr die H0m Anlage, wurde doch seit einiger Zeit mehrheitlich an diesem Anlageteil gearbeitet. Aber auch ein Faller-Car System sollte eingebaut resp. erweitert werden. Es wurde aber auch entschieden, die ganze H0m Anlage mit einem digitalen System zu versehen. Nach ausgiebigen Diskussionen konnte der Vorstand einen diesbezüglichen Entscheid fällen und für den Weiterbau grünes Licht geben. Über das Tempo des Bauens wollte sich jedoch niemand richtig festlegen.

#### 5.4. Stand der Bauarbeiten

Im vergangenen Jahr 2009 konnte der Kreisverkehr noch vor dem Tag der offenen Türe in Betrieb genommen werden. Somit steht die H0m Anlage vor dem Abschluss der Gleisbauarbeiten. Die Steuerung derselben Anlage ist sehr weit fortgeschritten. Der Hauptbahnhof ist soweit wie möglich fertiggestellt und der Bahnhof Brienz steht vor der Fertigstellung. Die ganzen El-Installationen an der H0m Anlage werden uns sicher noch 2 Jahre in Anspruch nehmen.

Der Anlageteil H0~ (Märklin Wechselstrom) ist fahrbar und die Steuerung erfolgt zurzeit über handelsübliche Stellpulte. Ein Ausbau der Steuerung steht hier noch aus und dürfte wohl noch einige Zeit auf sich warten lassen.



Lieni Pitschi beim Anlagebau

Bei der H0= Anlage (Gleichstromstrecke) ist die ganze Strecke ebenfalls fahrbar. Die Schattenbahnhöfe werden über eine Dioden-Steuerung angesteuert. Die restlichen Streckenabschnitte sind noch weitgehend ohne Steuerung oder Sicherung.

Beim Geländebau sind einige wenige Geländepartien am Entstehen. Auch die Strecken der geplanten Strassen (Faller-Car System) sind teilweise erstellt. Hier liegt die Schwierigkeit darin, dass zuerst alle Geleise aufgebaut sein müssen und

die elektrischen Arbeiten weitgehend abgeschlossen sein müssen. Dies ist auch mit ein Grund, warum ein Baufortschritt für Aussenstehende nur schwer zu erkennen ist.

Über den Weiterausbau unserer Anlagen liegen einige Ideen auf dem Papier. Sicher ist, dass noch ein Streckenabschnitt mit der Brienz-Rothorn-Bahn geplant ist. Im Weiteren wollen wir an der Geländegestaltung der Anlage weitere Fortschritte erzielen.

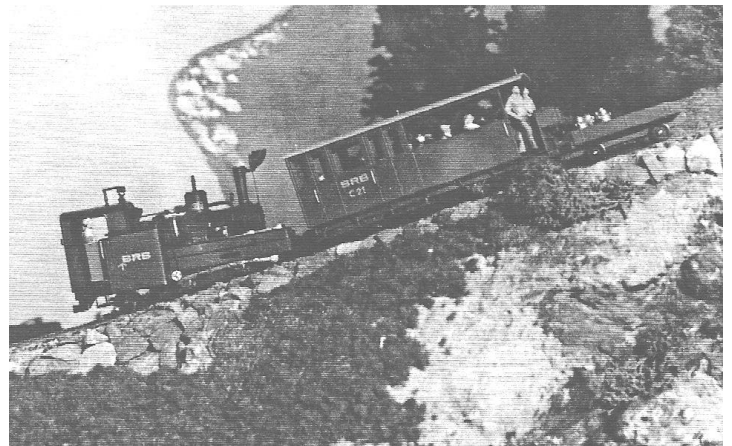
Wir sind uns aber alle einig, ein Bau kann und will von uns niemand erzwingen. Von diesem Vorgehen lebt schliesslich der Verein.





Bahnhof Brienz im Modell

Im Jahre 1989 kaufte der Verein 2 Kompositionen der BRB von „Ferrosuisse“ welche dereinst hinter diesem Bahnhof auf der Vereinsanlage ihren Ausgangspunkt haben werden. Die beiden Züge bestehen aus je einer Lok, einem Personenwagen und einem vorgestellten Güterwagen. Gekauft wurden diese Züge damals für Fr. 2500.-. Der Bau der BRB-Strecke wird noch eine grosse Herausforderung sein.



## 6. Die Aussenanlage

### 6.1. Von der Idee zur Realität

Mit einem eigenen Vereinslokal mit Umschwung, kommt früher oder später auch die Idee einer Aussenanlage auf den Tisch. Von Aktiven und neuen Mitgliedern welche dem Hobby Modelleisenbahn und im speziellen der Spurweite „Hm“ resp. Gartenbahn frönten kam dieser Wunsch sehr schnell auf Papier.

Bereits bei der Einweihungsfeier 86, wurde eine kleine, provisorische LGB-Anlage aufgebaut. Damals noch offen verlegt. Nach dem Anbau des Schopfes, und dem Einverständnis unseres Nachbarn direkt an die Grenze eine Eisenbahn zu bauen, wurden Eisenbahnschwellen einbetoniert. Dahinter mit Bruchsteinen eine Mauer erstellt und die Bahnhofplatte betoniert. Das notwendige Geleise und die Weichen stammten zu Beginn mehrheitlich aus Privatbesitz. Der Verein kaufte nur in sehr beschränktem Umfang LGB-Material ein.

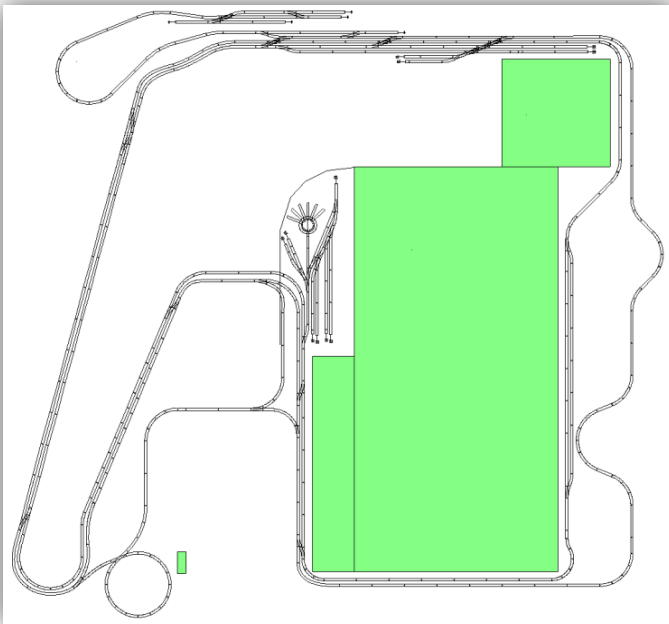
Tag der offenen Türe bei den MEFB





An der Hauptversammlung 1995 stellte Roger Bühler dann den Antrag, für Fr. 2000.- LGB Geleise zu kaufen. Grössere Bedenken wurden geäussert. Sind die Geleise vor Diebstahl sicher, wie sieht es mit Sachbeschädigungen aus usw. Wir hatten mittlerweile einige Jahre Erfahrungen und blieben zum Glück bis heute von solchem Unbill verschont. Nach ausgiebiger Diskussion, fällte die Versammlung den einstimmigen Beschluss dem Antrag statt zu geben.

So konnte nach dem Winter und der Schneeschmelze mit dem Weiterbau der LGB-Anlage fortgefahren werden. Das Ziel war klar, am Chäsbrätel/Tag der offenen Türe vom Juli wollte man auch auf der Aussenanlage fahren. Auf Anregung von Roger Bühler wurde eine Bogenbrücke und ein 6-stufiger Wendel in Holz gefertigt. Da Roger beides finanzierte, erwachsen dem Verein keine Kosten. So drehten am ersten Juli-Wochenende 95 viele Züge ihre Runden ums Lokal und erfreuten nicht nur die zahlreichen Besucher. Die Bogenbrücke und der Wendel wurden nach dem Anlass wieder abgebaut und fand bei Roger zu Hause eine Weiterverwendung.



Nun war das LGB-Feuer endgültig ausgebrochen. Das Konzept wurde überarbeitet, die Streckenführung erweitert und die notwendigen Beschlüsse durch die Mitglieder gefasst. Mit der Hälfte des Reingewinns vom STEAMIN 97 konnte ein weiterer grosser Ausbauschritt umgesetzt werden. Für das neu geplante Bahnbetriebswerk wurde eine Betonplatte erstellt. Die einfache Strecke hinter dem Lokal wurde zu einer Doppelspur ausgebaut und hinter dem Schopf entstand eine schicke Galerie.

## 6.2. Stand der Bauarbeiten

In den vergangenen 2 – 3 Jahren wurde einiges an der LGB-Anlage gebaut. Der grosse Bahnhof wurde an das neue Konzept der Doppelspurstrecke angepasst. Zugleich konnten wir bis auf eine Doppelkreuzungsweiche alle eingebauten „Engländer“ durch normale Weichen ersetzen. Dies erhöhte die Fahr- und Manöversicherheit enorm. Mit der Verlegung von Weichenstrassen erhielten wir zusätzliche Abstellgeleise.

Das Bahnbetriebswerk wurde fertiggestellt und mit einer Drehscheibe und einem Ringlokschuppen versehen. Nachdem

auch der Weg zum Schopf mit Gehwegplatten belegt wurde, erstellten wir noch einen kleinen Zaun damit niemand in das Bahnbetriebswerk hinein tritt.

Als nächstes muss nun noch das Geleise beim Übergang mit Schutzprofilen versehen werden.



### 6.3. Visionen, weiterer Ausbau

Auf der Nordseite des Lokals ist ein zusätzlicher Streckenabschnitt entlang der Mauer unseres Nachbarn vorgesehen. Hierzu haben wir vor einiger Zeit eine Bogenbrücke gekauft welche nun eingebaut werden soll. Damit die Strecke ein wenig Abwechslung erfährt, wollen wir durch zwei grosse Steine eine Kernbohrung machen lassen und die Umgebung als Stein-/Alpengarten ausgestalten.

Der Brusioviadukt als Wunsch auf der Aussenanlage



Ein weiterer Ausbauschnitt ist auf der südlichen Seite mit dem Bau des „Brusio-Viaduktes“ geplant. Ebenso wollen wir die Umgebung noch besser gestalten und begrünen.

Als Krönung ist dann noch eine Zahnstangenstrecke in Planung. Diese führt vom Hauptbahnhof über die Galerie auf die Mauer hinauf.

Es ist also noch einiges bei den Mitgliedern in den Köpfen. Auch bei der Aussenanlage ist es so, dass nichts erzwungen werden kann. Aber ohne

Visionen und Ziele wird wohl ansonsten kein Baufortschritt erreicht. Im Garten ist und bleibt das Wetter ein wesentlicher Einflussfaktor. Am Willen der LGB-ler liegt es nicht.

Auch die Steuerung der ganzen Anlage muss in Kürze an die Hand genommen werden. Anfänglich war eine konventionelle Steuerungsart geplant. Mittlerweile ist die Tendenz in Richtung Digital-Steuerung umgeschwenkt. Man könnte sich aber auch eine Kombination beider Steuerungsarten im Wechsel vorstellen. Dies wäre noch eine echte Herausforderung und würde noch mehr Möglichkeiten offen lassen.

## 7. Die Höhen im Vereinsleben

### 7.1. Chäsbrätel auf dem Kohlplatz

Wie bereits weiter vorne vermerkt, führte der Verein schon im dritten Jahr (1977) einen Chäsbrätel auf dem Kohlplatz durch. Mit ganz einfachen Mitteln, 2 Tischen, ein Grillfass, ein Chäsbrätelofen und ein Becken für den Abwasch, boten einige Mitglieder mit ihrem Anhang den Gästen Chäsbrätel und Bratwurst an. Diese Anlässe konnten nur bei gutem Wetter durchgeführt werden. Aus den Akten geht hervor, dass der Wille zum Mithelfen anfänglich nicht immer so gross war. Der Präsident schrieb öfters von „Helferproblemen“ und ermunterte alle Mitglieder aktiver zu sein.

Nach einigen Jahren versuchte man mittels eines einfachen Daches wenigstens gegen allfällige Sommergewitter geschützt zu sein. Die Infrastruktur wurde ebenfalls stets ausgebaut. Kühlschränke, Wasserkocher, Licht für die Abendstunden, Tische für die Gäste usw. wurden am Sonntag früh aufgebaut. Musik aus der „Konserven“ umrahmte den Anlass. Die Chäsbrätel-Sonntage wurden auch immer beliebter was, unserer Kasse gut tat.

Bis zum Bau unseres Vereinslokals, fanden diese Anlässe regelmässig im Sommer/Herbst statt. Nach der Einweihung am Seeweg 10 im 1986 verlegten wir den Chäsbrätelanlass zum Vereinslokal. Hier hatten wir bessere Infrastrukturen. Mehr zum Thema „Chäsbrätel“ unter Abschnitt 7.5.

## 7.2. Ladenbesuche bei Spiel+Hobby Widmer Interlaken

Schon früh in der Geschichte des Vereins, besuchten die Mitglieder auf Anregung von Heinz Widmer, ein- bis zweimal den Laden von „Spiel+Hobby Widmer“ in Interlaken. Meist nach der Auslieferung der Neuheiten im Frühling und vor Weihnachten wenn die grossen „High-lights“ fürs Weihnachtsgeschäft verfügbar waren. Zahlreich machten die Mitglieder den Laden unsicher. Alles wurde auf den Kopf gestellt. Schachteln geöffnet und um Preise gefeilscht. Heinz wusste auch immer über Neuheiten zu berichten. Der grösste Teil der teilnehmenden kaufte ordentlich ein und erfreute sich über die schönen Modelle. Im Anschluss des Ladenbesuches wurden wir immer von Sissi, seiner Frau und Heinz in ein Lokal zum Umtrunk eingeladen. Diese Abende endeten meist sehr spät in der Nacht oder aber früh am Morgen.

Bei einem dieser Ladenbesuche kauften die Modell- und Eisenbahnfreunde mehrere Loks und Wagen welche Heinz in Kommission bekommen hatte. Es waren vollständige Züge welche im Handel nicht mehr erhältlich waren.

Im Jahre 2003 fand der letzte Ladenbesuch bei Heinz Widmer am Marktplatz statt. Ganz überraschend verstarb unser langjähriges Mitglied und Rechnungsrevisor am 25.5.04 beim Gang auf die Post. Wir gedenken gerne an die gemütlichen Stunden mit Heinz und Sissi zurück. Auch an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für die grosszügige Unterstützung über all die Jahre.

## 7.3. Abendfahrt aufs Briener Rothorn

Wie unter 3.3. vermerkt, fand die erste Abendfahrt auf das Briener Rothorn 1977 statt. Von da weg wurde diese, doch mit der Zeit einträgliche Veranstaltung, jedes Jahr durchgeführt. 1987 bereits zum 10. Mal und immer noch für Fr. 30.- inkl. Unterhaltung und Gratis Verlosung. Bei der Abendfahrt von 1988 wurde erstmals eine Tombola durchgeführt. Dies erhöhte den Gewinn markant. Diese zuweilen sehr gut besuchten Abendfahrten fanden bis im Jahr 1994 regelmässig statt.

## 7.4. Vereinsausflüge

Im April 1987 fand eine der ersten grösseren Reisen in der Geschichte der MEFB statt. Diese führte die Teilnehmer mit dem Direktzug von Interlaken nach Paris. Für Fr. 247.- leisteten sich 11 Mitglieder mit Anhang diese Reise. Die Erkundung von Paris erfolgte mehrheitlich zu Fuss resp. mit der U-Bahn. Die Rückfahrt erfolgte mit dem TGV über Lausanne. Leider existiert kein detaillierter Reisebericht.

Bereits 2 Jahre später stand die nächste Reise ins Zillertal auf dem Programm. Auch dies eine sehr gelungene Reise mit Dampffahrt im Zillertal und einen Ausflug an den Achensee ebenfalls mit Dampf.

Vom 29. Mai bis 2. Juni 1991 führten die Modell- und Eisenbahnfreunde eine grössere Reise durch. Auf dem Brünig wurde der Zug nach Luzern bestiegen und im WR welcher extra für uns im Zug eingereiht war, bekamen wir ein ausgiebiges Frühstück. Über Luzern nach Zürich ging die Reise weiter. In Zürich gesellten sich noch Mitglieder des MBC Dietikon zu uns. Mit dem Zug ging die Reise weiter nach München. Im Tschechischen Speisewagen genossen wir „Chlepfmoscht“ und ein fei-







nes Mittagessen. In München besichtigten wir die Stadt auf einer Rundfahrt. Auch das Hofbräuhaus durfte nicht fehlen. Mit dem Nachtzug ging die Reise weiter nach Dresden. Von Freital mit dem Dampfzug in einem Salonwagen durch das Weisseritztal nach Kippisdorf und zurück. Auch in Dresden konnten wir die Stadt auf einer Rundfahrt in einem Car besichtigen. Gegen Abend fuhren wir mit dem Zug nach Leipzig und von dort weiter nach Nordhausen wo wir in einem Hotel übernachteten. Am nächsten Morgen fuhr unser Dampfzug quer durch den Harz nach Wernigerode. Nach einer informativen Depot- und Werkstättebesichtigung ging's mit dem Zug weiter nach Berlin/Potsdam wo ein weiteres Mal übernachtet wurde. Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der Erkundung von Berlin. Die gut organisierte Stadtrundfahrt liess uns fast nicht los. Die Gegensätze zwischen der „alten DDR Zeit“ und der Wende beeindruckten uns alle sehr. Noch am gleichen Abend bestiegen wir den Nachtzug nach Nürnberg. Im Reisebericht von Dani v. Däniken ist von einem „grossen Puff“ im Zug zu lesen. Der Sonntagmorgen begann für uns sehr früh. Um 05.15 Uhr hielt der Nachtzug in Nürnberg HB. Im Bahnhofbuffet genauer im Fürstentzimmer bekamen wir ein grossartiges Frühstück. Anschliessend führte uns Heinz Widmer auf einen Stadtbummel und ins Verkehrsmuseum. Nach dem Mittag ging's nun endgültig in Richtung Schweiz zurück. Am Sonntagabend, nach über 2500 Km Bahnfahrt, trafen wir wieder auf dem Brünig ein. Eine unvergessliche Reise.

Es wurden aber auch eintägige Ausflüge unternommen. So zum Beispiel zur „Sauschwänzle-Bahn“ im nahen Ausland oder nach Le Bouveret ins kleine Dampfeldorado am Genfersee.



Sämi, Paul, Roger, Ueli mit  
Kinder, Fritz + Ruth mit Kinder

Zwischendurch gab es auch Familienwanderungen nach Engelberg, vom Brünig nach Giswil, an den Lac d'Emonson, über die Südrampe, an den Vierwaldstättersee, ins Kandertal an den Blausee oder bei schlechtem Wetter auch einmal einen Besuch z.B. im Technorama in Winterthur.

Weitere Ausflüge führten uns nach Bergün oder über den Berninapass nach Tirano. Aber auch ins

Ausland fuhren die Mitglieder des öfteren. So zum Beispiel an das Firmenjubiläum der LGB in Nürnberg im Jahre 1998. Später besuchten wir das BW der ICE in Hamburg oder machten eine Reise mit dem Galcier-Express.

Immer wieder Reisen, Reisen, Reisen...- Viele dieser Ausflüge und Reisen hatten die Eisenbahn in all seinen Facetten zum Ziel.

Es würde wohl zu weit führen, all diese durchgeführten Reisen, Ausflüge, Familienwanderungen usw. hier nieder zu schreiben.

## 7.5. Chäsbrätel beim Vereinslokal

Im folgenden Jahr (1987) nach der Einweihung des Vereinslokals, versuchten wir einmal einen Chäsbrätel am Seeweg durchzuführen. Wir basierten auf den gemachten Erfahrungen vom Juni 86 und bauten die notwendige Infrastruktur wieder auf. Die Helfer wurden gesucht und eingeteilt. Nun hofften wir auf gutes Wetter. Bei diesem ersten Chäsbrätel beim Vereinslokal war der Erfolg noch mässig. Im Verlauf der nächsten Jahre stieg aber der Gewinn stetig an und erreichte nach einigen Jahren denn stolzen Betrag von Fr. 1400.-. Wenn man bedenkt, dass der Chäsbrätel über mehrere Jahre hinweg auch noch auf dem Kohlplatz durchgeführt wurde, kam der Verein bald an seine Leistungsgrenzen. Böse Zungen liessen verlauten, wir seien ein „Chäsbrätel-Klub“. Die nachfolgend beschriebenen Anlässe könnten diesen Eindruck noch untermauern. Damit wir aber unserem

Ziel stetig näher kamen, mussten wir auch für die Kasse arbeiten. Eine Vereins-Modellbahnanlage muss ja schliesslich finanziert werden können.

## 7.6. Christchindlimärt Interlaken

In Interlaken fand vor gut 10 Jahren der erste Christchindlimärt statt. Heinz Widmer stellte uns vor seinem Ladenlokal am Marktplatz eine kleine Fläche und ein Partyzelt für einen Chäsbrätelstand zur Verfügung. Während einigen Jahren verkauften wir so unseren Käse und Kafi-Fertig. Über einige Jahre führten wir zusammen mit der IG Dampfboot Brienzsee den Stand gemeinsam. Als gute Ergänzung betrieben die Mitglieder des Vereins IGDBB die „Dampfkaffeemaschine“. Einige Jahre später wurde uns ein anderer Standort zugewiesen. Wir bekamen mehr Platz und bauten erstmals eine kleine LGB-Anlage auf. Diese Anlage war ein richtiges Magnet.



Im Sommer 2004 kauften wir 2 Zelte für unseren Chäsbrätel beim Vereinslokal und eben auch für den Weihnachtsmärkt Interlaken. Nun hatten wir eine wesentlich grössere gedeckte Fläche zur Verfügung. Gleichzeitig bekamen wir neben dem Kino Rex einen viel besser geeigneten Standplatz. Wir bauten die LGB-Anlage um und verdoppelten deren Fläche. Nun hatten wir aber auch wesentlich länger für den Aufbau. Wir mussten jeweils am Samstag bereits um 06.00 Uhr in Brienz abfahren. Auch am Sonntagabend brauchten wir natürlich länger um alles wieder zu versorgen. Aber der Aufwand wurde jedes Jahr entsprechend belohnt, was unserer Kasse gut tat. Seit 2009 sind wir nun auf dem neu gestalteten Ammann-Hofer-Platz an bester Lage und erfreuen Gross und Klein mit unserer Modellbahnanlage und den feinen Chäsbrätel, Kafi-Baileys, Kafi-Fertig usw.

## 7.7. Weitere wichtige Anlässe

An dieser Stelle möchten wir auf einige für den Verein nicht ganz unwichtige Anlässe hinweisen.

In der Zeit vom 22. – 24. Juni 1984 wurde das neu erwachte Hotel Giessbach eingeweiht. Wir durften zu diesem Ereignis einen Chäsbrätelstand betreiben und bekamen dafür einige Franken in die Kasse.

Am 31.7.1985 fand in Brienz am Bahnhof der Mittwoch-Jass statt. Unter dem Organisationskomitee der Tourismusorganisation Brienz führten die Modell- und Eisenbahnfreunde die Festwirtschaft. Rund um den Bahnhof Brienz durften wir die Gäste bewirten und verpflegen. Ein werbewirksamer Anlass für Brienz wurde von grossem Erfolg gekrönt.

Drei Jahre später, am 14. Juli 88 wurde die kombinierte Radio/Fern-





sehsendung „Diräkt us...“ übertragen. Das OK der Tourismusorganisation Brienz, gelangte mit der Bitte an die MEFB die Festwirtschaft zu übernehmen. Gerne sagte wir zu und machten uns an die Vorbereitungen. Wir wussten erst kurz vor dem Sendetag ob das Radio oder TV nach Brienz kommen würde. Wir hatten Glück und das Radio sendete von der Schnitzlerschule aus die Sendung. Diese dauerte über zwei Stunden was uns sehr viele Gäste brachte (beim Fernsehen wären es

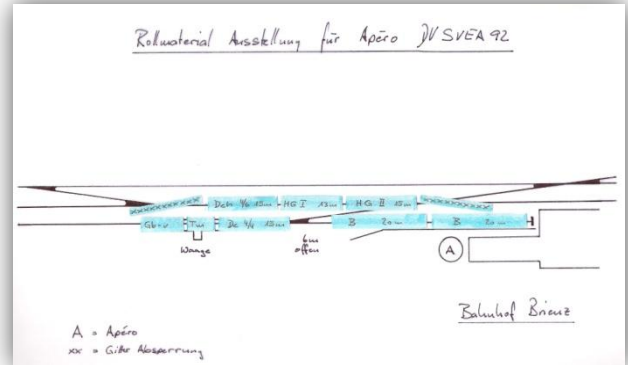


nur gut 40 Minuten gewesen).

Ein weiterer Höhepunkt folgte im Jahr 1992 als die Modell- und

Eisenbahnfreunde Brienz die Delegiertenversammlung der Schweiz. Eisenbahnamateure (SVEA) in Brienz durchführten. Gut ein Jahr vor diesem Anlass, bildeten wir ein OK zusammen mit der Tourismusorganisation Brienz. Das Kern-OK sorgte für die Reservationen der Unterkünfte und Räumlichkeiten, festlegen der Rahmenprogrammpunkte, buchen von Transportbussen, das Budget und die gesamte Administration wie Einladungen und Werbung. Dazu benötigten wir noch zusätzlich 19 Helfer für die Teilanlässe.

Nebst der eigentlichen Delegiertenversammlung, welche im Kirchgemeindehaus Dindlen stattfand, organisierten wir ein Rahmenprogramm. Für die begleitenden Damen wurde eine Dorfbesichtigung mit Zvieri durchgeführt. Nach der DV boten wir beim Bahnhof Brienz einen Apéro mit Rollmaterialausstellung der SBB und Ballenberg-Dampfbahn an. Nach dem Bustransfer ins Restaurant Wilerhorn nach Brienzwiler, bekamen die Gäste ein feines Nachtessen mit Abendunterhaltung durch Fahnenschwinger, Alphornbläser usw.



Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen einer Dampffahrt mit der Brienz-Rothorn-Bahn nach Planalp und zurück. Ein krönendes Mittagessen im Hotel/Restaurant Kreuz beschloss die DV 92 in Brienz. Die ganze Veranstaltung war nicht nur für die Teilnehmer sehr gut verlaufen, auch für uns „Eisenböhner“ zeichnete sich ein Erfolg ab. Unser Ruf im Dorf und der Umgebung wurde stark aufgewertet (ein wenig weg vom „Chäsbrätel-Klub“).

Das Jahr 1995 stand ganz im Zeichen des Jubiläums „20 Jahre Modell- und Eisenbahnfreunde Brienz“. Zu diesem Anlass organisierten wir im Vereinslokal einen Fahrbetrieb auf der Innenanlage. Eine Ausstellung in der Werkstatt zeigte die Vielfältigkeit unseres Hobbys. Auch auf der Aussenanlage konnte der Fahrbetrieb sichergestellt werden. Wie schon weiter vorne beschrieben, legte vor allem Roger Bühler viel Energie in das Treiben vor dem Vereinslokal.





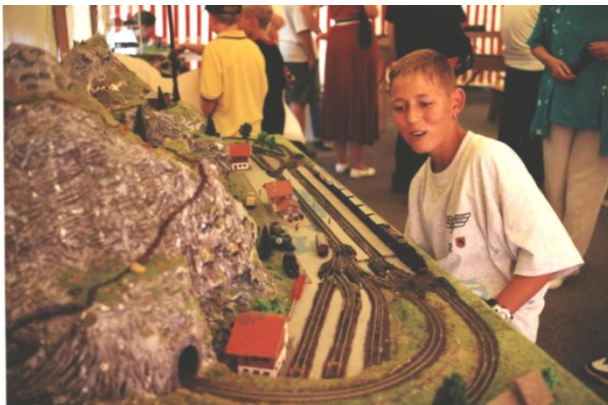
Aber nicht nur für den LGB-Betrieb zeichnete Roger verantwortlich, auch für die Jubiläumswagen mit einem sehr schönen „Design“ in den Spurweiten N, H0, LGB war er die treibende Kraft. Dank ihm und seiner grossen Arbeit konnten wir Jubiläumswagen intern und extern verkaufen. Mit einer Festwirtschaft in gewohntem Rahmen verköstigten wir die Gäste aus Nah und Fern.



Ein weiterer grösserer Anlass stand bereits ein Jahr später auf dem Programm. Brienz feierte „850 Jahre“ und wir wurden in die Feierlichkeiten ebenfalls eingebunden. Über das Wochenende vom 9. – 11. August 1996 durften wir unser Wirken mit einer Modelleisenbahn-Ausstellung und einer LGB Anlage zeigen. Daneben führten wir die Festwirtschaft auf dem Kohlplatz zusammen mit weiteren Vereinen aus dem Dorf (Schützengesellschaft, Turnverein, Musikgesellschaft, Frauenverein). Am Freitagabend war Tanz

und Unterhaltung angesagt. Der Samstag stand ganz im Zeichen der Verschwestering von Brienz mit einer Stadt in Japan und am Sonntag wurde der Festakt durchgeführt. Über alle 3 Tage waren die Mitglieder des Vereins stark gefordert. Zusammen mit dem OK 850 Jahre Brienz erlebten wir eine sehr intensive aber erfolgreiche Zeit.

Einer der grössten Höhepunkte in den letzten Jahren im Verein war sicher „STEAMIN 97“. An drei Wochenenden bestritten die MEFB verschiedene Anlässe.



Am Eröffnungsevent von STEAMIN 97 führten wir die Festwirtschaft auf dem Kohlplatz mit allem drum und dran. Die Vereinsmitglieder waren an diesen zwei Tagen wiederum stark gefordert. Die zahlreichen Gäste, die die Veranstaltung rund um Dampf in Brienz besuchten, waren begeistert. Verteilt im ganzen Dorf spürte man den Dampf. Brienz wurde in diesem Sommer zum richtigen Dampf-Eldorado.

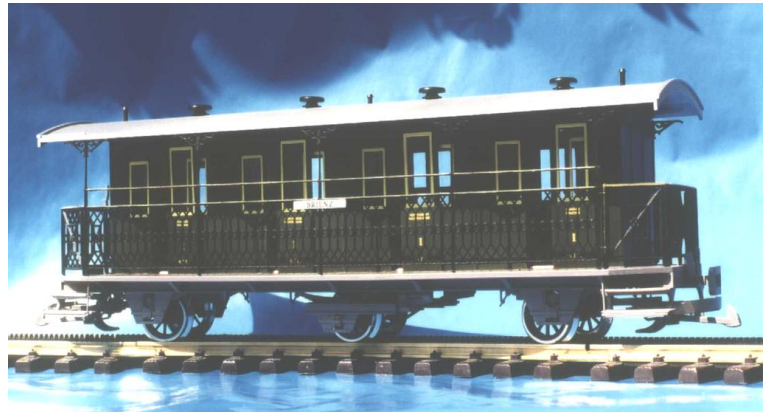
Zwei Wochen später, am 4. Juli, führten wir beim Vereinslokal den alljährlichen Chäsbrätel-Abend durch. Auch hier besuchten uns zahlreiche, treue Gäste von Nah und Fern. Der Samstag/Sonntag stand dann ganz im Zeichen des Tages der offenen Türe.

Der eigentliche Höhepunkt fand dann am 26./27.7.97 statt. Rund um den Bahnhof bestritten wir den „Modelldampfzug-Treff“ durch. Auf dem Postparkplatz fuhren Echt-Dampflokks ihre Runden, im Zelt auf der Schiffstation zeigten die Freunde Spur I ihre wunderbaren Züge, natürlich nur Echtdampf und auf dem Bahnhofplatz in einem Zelt fuhren Züge in der Spur II ihre Runden. Zusätzlich wurden noch weitere Modelle ausgestellt.

Rückblickend dürfen wir von einem Riesenerfolg sprechen. Die Organisation klappte vorzüglich, was selbst das OK beeindruckte. Das Image der MEFB wurde merklich verbessert und auf der finanziellen Seite verbuchten wir einen schönen Gewinn. – Das erste STEAMIN Brienz mit seinen vier Wochenenden war somit ein voller Erfolg.

Drei Jahre später halfen wir bei der Organisation von STEAMIN Brienz 2000 mit. Am Wochenende vom 30.6. bis 2.7.2000 fand dieser Anlass zum zweiten Mal statt. Die neue Tourismusorganisation Haslital zeichnete für das OK verantwortlich.

Die MEFB konnten das 25-jährige Jubiläum in diesen Anlass integrieren und legten hierzu einen Sonderwagen der Brünigbahn im Massstab 1:22,5 auf. Als Vorbild diente uns der Seitengaleriewagen A3. Die Auslieferung der 12 Modelle erfolgte unmittelbar vor dem Eröffnungstag.



Dem ganzen Event war leider nur ein mässiger Erfolg beschieden. Vieles wurde im Vorfeld angedacht, aber dann leider nicht umgesetzt. Brienz wäre das Dampf-Eldorado schlechthin.

In den Zwischenjahren führten wir öfters Fahrabende durch. Diese vereinsinternen Anlässe boten Gelegenheit, eigene, aber auch Vereinsfahrzeuge auf der wachsenden Anlage fahren zu lassen. Leider wurde dieser Fahrbetrieb in den letzten Jahren etwas vernachlässigt. Die Bauaktivitäten liessen es öfters einfach nicht zu. In der Zukunft wäre es jedoch wünschenswert, wenn die Mitglieder auch für sich von der Anlage profitieren könnten.

Auch im Jahr 2002 hatten die Modell- und Eisenbahnfreunde einige Höhepunkte zu verzeichnen. Im neu eröffneten Mystery-Park in Interlaken durften wir für die Tourismuswerbung auf einem künstlichen Berg einen kleinen Rundkurs für eine LGB Zugkomposition bauen.



Im Tourismusbüro Brienz stellten wir den originalgetreuen Nachbau des Bahnhofs Brienz aus. Dies zu Werbezwecken für die Ballenberg-Dampfbahn und die Modell- und Eisenbahnfreunde Brienz. Auf den Geleisen standen die Dampflok 1067 der Ballenberg-Dampfbahn (ex. Brünig) und die MOB E-Lok Ge 4/4 III je mit passenden Wagen.

Im selben Jahr konnten wir die Hippsche-Wendescheibe bei unserem Lokal aufstellen und an einem schönen Sommerabend führten wir auf der Quaibahn von Ueli Senn einen Dampf-Workshop durch.

Zwei Jahre später, im Jahr 2002, konnten wir mit einem kleinen Fest unsere revidierten Signale einweihen. Alles ist noch immer nicht ganz fertig, aber wir arbeiten daran. Damit wir künftig besser gegen Sonne oder/und Regen geschützt sind, kauften wir im Jahr 2004 2 Zelte mit Seitenwänden.

Im Jahr 2005 konnten wir bereits 30 Jahre MEFB feiern. Wir begingen dieses Jubiläum im kleinen Rahmen anlässlich des Chäsbrätel/Tag der offenen Türen. Ein Jubiläumswagen konnte nicht aufgelegt werden, da wir die notwendigen Rohlinge nicht erhielten.



Für viele in der Region wird das Jahr 2005 wohl in schlechter Erinnerung bleiben. Hatten wir doch im August ein schweres Hochwasser mit Murgang zu verzeichnen. Unser Vereinslokal blieb glücklicherweise verschont. Es hätte aber nicht mehr viel gefehlt und das Wasser wäre bis zu unserem Eingang gelangt.

Im März 07 wurde auf dem Militärflugplatz Meiringen ein Tag der offenen Türe durchgeführt. Wir wurden von der „armasuisse“ beauftragt, den Stand mit einer LGB Anlage zu beleben. Für diese Aufwendungen wurden wir grosszügig entschädigt.



Im gleichen Jahr fand in Brienz das oberländische Turnfest statt. Für diesen Anlass durften wir eine lange Nacht die Unterkünfte betreuen und bewachen.

Mit dem Gewinn dieser beiden Veranstaltungen konnten wir uns Geleise, Weichen und eine Brücke für die LGB kaufen. Im Bistro wurde eine neue Multi-Media Installation angebracht und der alte Kühlschrank und Tiefkühler konnten ersetzt werden.



Ebenfalls im Jahre 2007 fand unser erster Lokalputz statt. Es wurde aber nicht nur gereinigt. Beim Schopf wurde die Türe repariert und eine verbesserte Ordnung gemacht. Die Werkstatt wurde entrümpelt und im Anlagerraum alles ordentlich verstaut.

Auf Drängen und Initiative des Direktors BRB, Hr. Simon Koller, sollte im Frühsommer 08 wiederum ein STEAMIN Brienz stattfinden. Zu diesem Zweck wurde ein OK gebildet in dem auch die MEFB vertreten waren. Zusammen mit dem Marketing der BRB betrieben wir in einem Zelt neben der Festwirtschaft für die BRB und uns einen Werbestand mit LGB-Anlage. Dazu stellten wir in Vitrinen diverse Loks- und Schiffsmodelle aus. Es bleibt zu hoffen, dass diese Veranstaltung rund um Dampf weiterhin in Brienz stattfinden wird.





## 7.8. Statuten Anpassung

Seit der Gründung verfügten die MEFB über Statuten. Diese wurden in den ersten 12 Jahren für gut und richtig befunden.

Mit dem Bezug des neuen Vereinslokals mussten aber auch die Statuten angepasst werden. Die Aufgabe des „Hüttenwartes“ wurde neu in den Statuten verankert. Weiter musste eine Hausordnung erarbeitet werden. Diese Anpassungen wurden an der HV 87 vorgestellt und genehmigt.

In den Jahren 91, 92 und 94 wurden weitere Revisionen an den Statuten vorgenommen. Die notwendigen Änderungen entstanden mehrheitlich wegen zusätzlichen Mitgliederkategorien oder verständlicheren Aussagen.

Bis zur HV 2002 wurden die Statuten durch den Vorstand vollständig überarbeitet und in eine neue Form (Format A5) gebracht. Anlässlich dieser Hauptversammlung wurden dann diese Statuten genehmigt. Seither verfügen die MEFB über neuzeitliche, ausführliche und klare Statuten.

## 8. Die Vorstandstätigkeiten

### 8.1. Sitzungen und Besprechungen

Der Vorstand traf und trifft sich pro Jahr durchschnittlich 4 Mal zu einer Sitzung. Im Normalfall werden mehr als 8 Traktanden behandelt. Viele der Themen müssen als Vorstands-Vertraulich klassiert werden. Im Zentrum der Besprechungen, steht aber immer das Wohl, die Entwicklung und der Fortbestand des Vereins.

Viele Sitzungen endeten oder enden meist erst kurz nach Mitternacht. Z.B. die Überarbeitung der Statuten forderte die Vorstandsmitglieder sehr stark. Aber auch die Vorbereitung der Hauptversammlung ist stets eine grosse Herausforderung.



Im Jahr 2009 führte der Vorstand bereits zum zweiten Mal einen Workshop im Wallis durch. Nebst den Vorbereitungsarbeiten für grössere Anlässe (Jubiläum usw.), kam die Kameradschaft und auch das Hobby nicht zu kurz.

### 8.2. Herausforderungen für den Vorstand

Jedes Jahr wird ein Budget erstellt. Das Verteilen der Geldmittel auf die einzelnen Positionen löst immer längere Diskussionen aus. Viele Wünsche und Bedürfnisse sind in den Köpfen. Dies führt meist zu einem Defizit für das Folgejahr. Nach der Hauptversammlung und Genehmigung des Budget-Vorschlages, konnte gekauft und verbaut werden.

Am Ende des Jahres wird und wurde meist ein positiver Abschluss erzielt. Dies als Folge von zurückhaltender Ausgabentätigkeit, konsequentes einhalten des Budgets, aber auch dank grösseren Einnahmen. Auch die Preislisten für den Verkauf an unseren Anlässen wurden stets überdacht. Wir haben noch immer sehr moderate Preise, was unsere Kundenschaft sicher zu schätzen weiss.

Ein gutes, detailliertes Budget gibt dem Vorstand auch eine gewisse Flexibilität. So kann auf Sonderwünsche oder nicht vorhersehbare Ausgaben/Aufwendungen eingegangen werden.

Eine stete Herausforderung ist aber auch die teilweise schlechte Zahlungsmoral von einigen Mitgliedern.

Eine grössere finanzielle Belastung für den Verein, stellt auch die Heger-Erschliessung durch die Gemeinde dar. Sobald die Bauarbeiten für die neue Erschliessung abgeschlossen sind, müssen auch wir mehrere Tausend Franken bezahlen. Wir konnten zum Glück in den letzten Jahren dafür Reserven anlegen.

### 8.3. Zielerreichung durch den Vorstand

Dank der guten Zusammenarbeit im Vorstand, werden die übertragenen Aufgaben stets zur Zufriedenheit der Mitglieder erledigt.

Auch innerhalb des Vorstandes hilft man einander, was sicherlich auch auf das sehr gute Klima zurück zu führen ist.

Ein ganz grosses Ziel, welches die Hauptversammlung dem Vorstand aufgetragen hat, wurde per Ende 1999 erreicht. Sämtliche Anteilscheine des Neubaus unseres Vereinslokals konnten zurückbezahlt werden.

Damit der Fortbestand des Vereins auch auf längerer Sicht gewährt bleibt, sollten wir den Mitgliederbestand auf über 110 erhöhen können. Vorab wären jüngere Mitglieder sehr erwünscht.

### 8.4. Spezielle Situationen

Auf eine sehr spezielle Situation für den Vorstand und den Verein möchte ich an dieser Stelle hinweisen. Im „Lawinenwinter 99“ konnten wir die auf den 26.2.99 angesetzte Hauptversammlung nicht durchführen. Sehr viele Mitglieder konnten einfach wegen der Witterung nicht nach Brienz kommen und so mussten wir die Hauptversammlung um einen ganzen Monat verschieben.

### 8.5. Überregionale Zusammenarbeit

Die Modell- und Eisenbahnfreunde Brienz pflegen auch Kontakte zu andern Vereinen. So zum Beispiel mit den Modell-Eisenbahn-Freunden-Zweilütschinen (MEFEZ) oder dem Modell-Bahn-Club-Dietikon (MBCD).

Während einigen Jahren nahmen wir auch an der Regionalen Präsidenten Konferenz Bern-Mittelland teil. Für uns ist diese Vereinigung leider zu weit entfernt, so dass wir die notwendige Zeit nicht mehr aufbringen können.

Protokoll der 24. Hauptversammlung des MEFB vom 26.02.99 um 20.00 Uhr im Restaurant Brienz-Burli in Brienz

Der Präsident Ueli Schaller eröffnet die 24. HV des MEFB um 20.10 Uhr und begrüsst die anwesenden Mitglieder.

Zum Appell zirkuliert eine Präsenzliste:

- Anwesend sind 14 Mitglieder
- Entschuldigt haben sich:
  - Babi Jean-Pierre
  - Brügger Adrian
  - Bühler Roger
  - Fluor Hans
  - Widmer Heinz

Der Präsident stellt den Antrag, die Hauptversammlung auf Grund der extremen Strassenverhältnissen auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben und statt dessen einen Diskussionsabend durchzuführen.

Der Antrag wird von den Anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

Das Datum der Hauptversammlung wird den Mitgliedern mindestens 10 Tage im voraus schriftlich bekannt gegeben.

Ueli Schaller informiert, das Thöni Brecht die Kasse noch nicht revidieren konnte, da die Verkehrswege wegen Lawinengefahr nach Interlaken unterbrochen sind.

Jens teilt mit, dass am 7. März noch 2 Plätze frei sind für die Modellbau Messe in Sinsheim, Deutschland. Interessenten melden sich bei ihm.

Ueli teilt mit, dass am 5. März ein Infoabend von Widmer Heinz über die Nürnberger Messe stattfindet. Insofern die Straße ist wieder geöffnet. Im weiteren habe er ein Schreiben aus Wien erhalten für Fotos der MIB, BOB und Der Brünigbahn.

Dreyer Urs gibt bekannt, dass für das Wochenende vom 28.+29. August ein Ausflug nach Bergün geplant ist. Die Kosten belaufen sich auf 200.-Fr. pro Person inkl. Carfahrt, Bahnбилет und Hotel mit Nachtessen und Frühstück. Die Teilnehmerzahl muss mindestens 20 Personen betragen.

Ueli Schaller schließt die Hauptversammlung um 20.30 Uhr und dankt für's zahlreiche Erscheinen.

Innertkirchen 28.02.1999

i.V. Daniel von Däniken

## 9. Die Zukunft der Modell- und Eisenbahnfreunde

### 9.1. Stand der aktuellen Tätigkeiten

Zurzeit wird eifrig am verdrahten des Bahnhofs Brienz gearbeitet. Daneben geniessen mehrere Mitglieder die Zeit am Freitagabend mit Gesprächen über unser faszinierendes Hobby oder schauen sich eisenbahntechnische Filme im Bistro an. Die Kameradschaft wird gepflegt oder ganz einfach nur die Woche ausklingen lassen.

Viele interessante Gedanken zum weiteren Ausbau der Aussenanlage oder aber auch zur Vollendung der Innenanlage werden besprochen. Die Zeit an der an der Aussenanlage wieder gebaut werden kann, kommt bestimmt. Hoffen wir auf gutes Wetter und viel Einsatz der LGB'ler.

Aber auch der Weiterausbau an der Innenanlage, z.B. das Faller-Carsystem oder der Geländebau, könnten noch viele fleissige Hände vertragen.

### 9.2. Herausforderungen für den Verein

Damit die Vereinsziele auch finanziert und erreicht werden können, brauchen wir nebst den Mitgliederbeiträgen auch weiterhin zusätzliche Einnahmen. Die gewohnten Veranstaltungen, welche jährlich mit dem Jahresprogramm festgelegt werden, bringen uns bei verhältnismässigem Aufwand den erforderlichen Erlös. Hier muss der Vorstand dafür sorgen, dass der Aufwand in einem guten Verhältnis zum Ertrag steht und vollumfänglich dem Verein zugute kommt. Wir haben in früherer Zeit einmal die Situation erlebt, dass wir sogar Gewinnsteuern bezahlen.

Eine weitere Herausforderung für uns ist, die Mitgliederzahlen zu erhöhen und damit einer Überalterung entgegen zu wirken.

### 9.3. Visionen

In naher Zukunft wäre es sicher wünschenswert, wenn auf den Innen- und der Aussenanlage mehr Fahrbetrieb für die Mitglieder gemacht werden könnte. Bauen an den Anlagen ist schön und recht, aber man sollte auch einmal ein Resultat sehen.

Damit ein Fahrbetrieb auch möglich ist, braucht es fleissige Hände. Zurzeit wird sehr stark an der H0m Strecke gewerkelt (speziell im Elektrischen Bereich). Seit einigen Wochen hat sich nun ein Mitglied auch der Wechselstromstrecke angenommen. Aber auch beim Faller-Car-System könnte weiter ausgebaut werden.



Das weitere Vorgehen im Bereich der Anlagesteuerung muss in Kürze angegangen werden. Hier geht es darum festzulegen, wie bei der H0= resp. H0~ Anlage die Steuerung



gemacht werden muss. Aber auch bei der Gartenbahn sind noch einige offene Punkte zu klären.

Bei der Aussenanlage haben wir eine sehr schöne Bogenbrücke welche hinter dem Lokal versetzt ist aber die Streckenführung sollte noch ergänzt werden. Im Weiteren möchten wir den Brusio-Viadukt bauen und vom Hauptbahnhof hinauf eine Zahnstangenstrecke erstellen.

#### 9.4. Unsere Aktivitäten

Jeweils am Freitagabend ab 20.00 Uhr finden unsere Zusammenkünfte im Vereinslokal statt. In den wärmeren Monaten kommt auch mal ein Samstag dazu. Je nach Bedarf finden aber auch ausserplanmässige Bauabende statt.

Immer am ersten Freitag/Samstag im Juli führen wir beim Vereinslokal den Chäsbrätelabend und Tag der offenen Türe durch. An diesen beiden Tagen können wir unsere Modell-Eisenbahn-Anlagen präsentieren und die zahlreichen Gäste bewirten.



An diesen Tagen können immer sehr viele Stammgäste an unserem Hobby teilhaben.

Am Brienzermärt führen wir den schon zur Tradition gewordenen Höck durch. Gemeinsam gehen wir an diesem Abend in ein Restaurant, geniessen ein gutes Essen und verbringen so ein paar gemütliche Stunden.

Je nach Bedarf führen wir auch Exkursionen oder Reisen mit bahntechnischen Zielen durch. Ebenso stehen Besuche an Ausstellungen auf unserem Programm.

Seit nun schon 10 Jahren sind wir am Weihnachtsmarkt in Interlaken mit unserem Stand präsent. Auf einer Fläche von gut 15 m<sup>2</sup> zeigen wir unsere LGB-Anlage mit schönen Loks und Wagen.

Daneben betreiben wir einen Chäsbrätelofen und verkaufen Kafi-Fertig usw.

An diesem Wochenende sind wir immer stark gefordert und betreiben einen sehr grossen Aufwand.



Seit einigen Jahren nehmen jeweils vier Mitglieder am Curling-Grümpeltturnier des CC Brienz in Interlaken teil. Eine ganz und gar nicht Modell-Eisenbahnlastige Betätigung. Für die Kameradschaft, den Geist und Körper ist es aber ein gutes und spannendes Wochenende im November.

Es könnte auch noch ein zweites Team von den MEFB mitmachen.



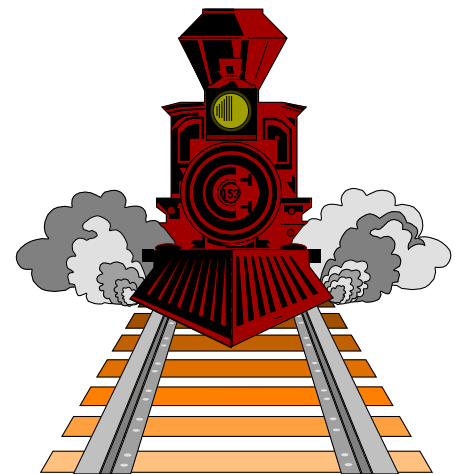
## 9.5. Prellbock

Nun noch ein paar Worte zu unserer Vereinszeitung.

Bereits im Jahre 1985 gab der Verein eine interne Vereinszeitung heraus. Damals unter dem Titel „Klubzeitung“. In regelmässigen Abständen wurde diese Informationsschrift gedruckt und verteilt. Viele Informationen zu Elektrik und Modellbau wurden geschrieben und Schemas gezeichnet. Aber auch die Veranstaltungen wurden darin publiziert oder Berichte über Vergangenes veröffentlicht.

Ab dem Jahre 1991 hiess die Zeitung für zwei Jahre „INFO-Blatt“ und ab dem Jahr 1993 gab es überhaupt keine Vereinszeitung mehr.

Mit der Übernahme des Sekretärs durch Adrian Brügger im Jahre 97 wurde die Vereinszeitung unter dem neuen Namen „PRELLBOCK“ wieder aus der Versenkung hervor geholt. Drei bis vier Ausgaben wurden wiederum regelmässig verfasst und gedruckt. Die Mitglieder wurden regelmässig aufgefordert, Beiträge zu verfassen und der Sekretär nahm die Redaktion vor.



Mit dem Wechsel des Sekretärs, wurde auch die Redaktion des Prellbocks für die Jahre 1999 und 2000 durch Daniel von Däniken übernommen.

Ab dem Jahr 2001 erfolgten mehre Wechsel in der Redaktion und im 2004 erschien leider gar kein Prellbock mehr.

Seit dem Jahre 2005 ist nun Kurt Hofer unser Redaktor und es erscheinen regelmässig zwei Ausgaben pro Jahr. Die Mitglieder sind aufgefordert, ihren Beitrag zum Fortbestand zu leisten. Dem Redaktor Kurt Hofer sind wir für seine grosse Arbeit zu Dank verpflichtet.



## 10. Anhang

### 10.1. Der MEFB-Vorstand seit der Gründung (1975 – 2010)

	Datum HV	Präsident	Vize-Präsident	Kassier	Sekretär	Material-Verwalter	Bibliothekar Aktuar	Beisitzer 1	Beisitzer 2	Material-Verwalter Bibliothekar Bauchef
	26.06.1975	Fritz Michel	vakant	Fritz Abplanalp	Fritz Zurbuchen	vakant	vakant	vakant		
1.	05.02.1976	Fritz Michel	vakant	Fritz Abplanalp	Fritz Zurbuchen	vakant	vakant	vakant		
2.	10.02.1977	Fritz Michel	vakant	Fritz Abplanalp	Fritz Zurbuchen	vakant	vakant	vakant		
3.	09.02.1978	Fritz Michel	vakant	Fritz Abplanalp	Fritz Zurbuchen	vakant	vakant	vakant		
4.	27.01.1979	Fritz Michel	vakant	Fritz Abplanalp	Ursula Thöni	vakant	vakant	vakant		
5.	14.02.1980	Fritz Michel	vakant	Fritz Abplanalp	Ursula Thöni	vakant	vakant	vakant		
6.	26.02.1981	Fritz Michel	Martin Linder	Heinz Flück	Andreas Ingold	Paul Berchtold	Ernst Wyssmann	Hans Wyss		
7.	11.02.1982	Fritz Michel	Ueli Schaller	Werner Brunner	Andreas Ingold	Paul Berchtold	Ernst Wyssmann	Hans Wyss		
8.	03.02.1983	Fritz Michel	Ueli Schaller	Hans Wyss	Andreas Ingold	Paul Berchtold	Werner Brunner	Ernst Wyssmann		
9.	02.02.1984	Fritz Michel	Ueli Schaller	Hans Wyss	Werner Brunner	Paul Berchtold	Andreas Ingold	Ernst Wyssmann		
10.	07.02.1985	Fritz Michel	Ueli Schaller	Hans Wyss	Werner Brunner	Paul Berchtold	Andreas Ingold	Ernst Wyssmann		
11.	06.02.1986	Fritz Michel	Ueli Schaller	Andreas Ingold	Werner Brunner	Sämi Koch	vakant	Ernst Wyssmann		
12.	05.02.1987	Fritz Michel	Ueli Schaller	Andreas Ingold	Peter Koller	Paul Berchtold	vakant	Ernst Wyssmann		
13.	05.02.1988	Fritz Michel	Ueli Schaller	Andreas Ingold	Peter Koller	Kurt Will	Paul Berchtold	Mario Bachmann		
14.	03.02.1989	Fritz Michel	Ueli Schaller	Roger Bühler	Werner Brunner	Kurt Will	Paul Berchtold	Mario Bachmann		
15.	02.02.1990	Fritz Michel	Ueli Schaller	Roger Bühler	Werner Brunner	Kurt Will	Paul Berchtold	Mario Bachmann		
16.	08.02.1991	Fritz Michel	Ueli Schaller	Roger Bühler	Werner Brunner	Kurt Will	Paul Berchtold	Mario Bachmann		
17.	07.02.1992	Fritz Michel	Ueli Schaller	Roger Bühler	Sämi Koch	vakant	vakant	Mario Bachmann		
18.	12.02.1993	Fritz Michel	Ueli Schaller	Roger Bühler	Sämi Koch	vakant	vakant	Werner Brunner		
19.	11.02.1994	Ueli Schaller	vakant	Roger Bühler	Sämi Koch	Dani Streich	vakant	vakant		
20.	10.02.1995	Ueli Schaller	vakant	Roger Bühler	Sämi Koch	Dani Streich	vakant	Andreas Ingold		
21.	09.02.1996	Ueli Schaller	vakant	Roger Bühler	Adrian Brügger	Dani Streich	vakant	Andreas Ingold	Urs Dreyer	
22.	28.02.1997	Ueli Schaller	vakant	Roger Bühler	Adrian Brügger	vakant	vakant	Thomas Thüring	Urs Dreyer	
23.	27.02.1998	Ueli Schaller	Urs Dreyer	Roger Bühler	Adrian Brügger					Thomas Thüring
24.	26.03.1999	Ueli Schaller	Urs Dreyer	Albrecht Thöni	Dani v. Däniken					Thomas Thüring
25.	10.03.2000	Ueli Schaller	Urs Dreyer	Albrecht Thöni	Dani v. Däniken					Thomas Thüring
26.	23.02.2001	Ueli Schaller	Urs Dreyer	Albrecht Thöni	Dani Streich					Thomas Thüring
27.	22.02.2002	Ueli Schaller	Urs Dreyer	Albrecht Thöni	Dani Streich					Kurt Künzli
28.	28.02.2003	Ueli Schaller	Urs Dreyer	Albrecht Thöni	Dani Streich					Kurt Künzli
29.	27.02.2004	Ueli Schaller	Urs Dreyer	Albrecht Thöni	Dani Streich					Kurt Künzli
30.	25.02.2005	Ueli Schaller	Urs Dreyer	Albrecht Thöni	Dani Streich					Kurt Künzli
31.	03.03.2006	Ueli Schaller	Urs Dreyer	Albrecht Thöni	Dani Streich					Kurt Künzli
32.	02.03.2007	Ueli Schaller	Urs Dreyer	Albrecht Thöni	Dani Streich					Kurt Künzli
33.	07.03.2008	Ueli Schaller	Urs Dreyer	Albrecht Thöni	Dani Streich					Kurt Künzli
34.	06.03.2009	Ueli Schaller	Urs Dreyer	Albrecht Thöni	Dani Streich					Kurt Künzli
35.	05.03.2010	Ueli Schaller	Urs Dreyer	Albrecht Thöni	Dani Streich					Kurt Künzli



## 10.2. Vorstand Modell- und Eisenbahnfreunde Brienz

Der heutige Vorstand der MEFB:

Präsident



Schaller Ueli

Vizepräsident



Dreyer Urs

Bauchef



Künzli Kurt

Kassier



Thöni Albrecht

Sekretär



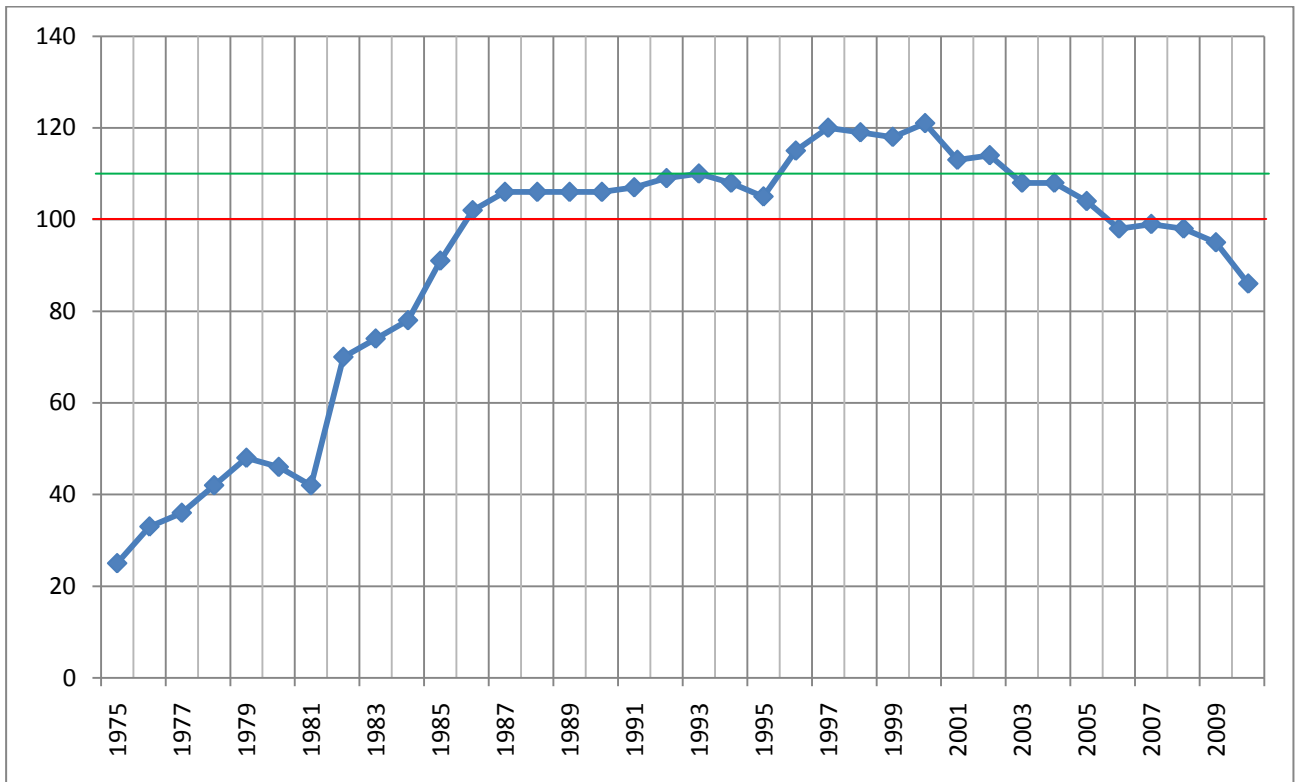
Streich Daniel

## 10.3. Mitglieder MEFB im Jahr 1975

Nachfolgende Mitglieder haben im Jahr 1975 den geforderten Mitgliederbeitrag entrichtet.

Abplanalp Fritz	Stähli Beat
Anderegg Walter	Stettler Walter
Bachmann Adolf	Streich Daniel
Bärfuss Ernst	Tarchini Enrico
Berchtold Paul	Thomann Fritz
Blatter Toni	Thöni Albrecht
Flück Andreas	Thöni Heinz
Flück Heinz	Trauffer Alfred
Kühni Walter	Wettach Ruedi
Linder Martin	Will Kurt
Lüber Christian	Wyss Hans
Michel Fritz	Wyssmann Ernst
Schild Kurt	Zesiger Gerhard
Schwarz Martin	Zurbuchen Fritz

## 10.4. Mitglieder-Statistik



Wie aus obenstehender Grafik ersichtlich, haben sich die Mitgliederzahlen in den ersten 10 Jahren kontinuierlich nach oben entwickelt. Die Jahre 80/81 verzeichneten einen leichten Einbruch deren Ursachen nicht genau auszumachen sind.

Während den folgenden 20 Jahren hielten sich die Zahlen immer über 100 Mitglieder mit einem klaren Höhepunkt im Jahre 2000 von 121 zahlenden Vereinsangehörigen.

In den vergangenen Jahren hielt sich der Bestand knapp unter 100. Ein Ziel muss es sein, die Mitglieder wieder über 110 zu bringen, damit die finanziellen Grundlagen besser gestellt sind. Es wäre schön, wenn die fixen Kosten des Vereinslokals mittels Mitgliederbeiträgen erbracht werden könnten (siehe auch unter 8.3).



## 10.5. Die Jahresbeiträge für Mitglieder und Gönner

Beiträge ab	Aktiv A mit EA	Aktiv B	Passiv A mit EA	Passiv B	Junior A mit EA	Junior B	Juristische A mit EA	Juristische B
1975	30.--	20.--	---	10.--	---	---	---	---
1979	40.--	30.--	---	10.--	---	---	---	---
1982	40.--	30.--	---	10.--	20.--	---	---	---
1983	60.--	50.--	---	10.--	30.--	---	---	---
1986	70.--	50.--	40.--	10.--	35.--	---	---	---
1987	70.--	50.--	40.--	10.--	35.--	25.--	---	---
1990	90.--	60.--	60.--	20.--	50.--	30.--	---	---
1992	105.--	65.--	75.--	20.--	65.--	35.--	---	50.--
1995	110.--	65.--	80.--	20.--	65.--	35.--	---	50.--
2000	120.--	65.--	90.--	20.--	70.--	35.--	---	50.--
2001	130.--	65.--	100.--	20.--	80.--	35.--	---	50.--
2006	135.--	65.--	105.--	20.--	85.--	35.--	125.--	50.--
2010	140.--	65.--	105.--	20.--	90.--	35.--	125.--	50.--

Zu der Entwicklung der Jahresbeiträge für Mitglieder gibt es zwei wesentliche Aussagen zu machen.

- Das Abonnement des Eisenbahn-Amateur (welches für Aktivmitglieder obligatorisch ist) hat sich von ursprünglich Fr. 30.— bis heute auf Fr. 72.— gesteigert. Bei den Juniormitgliedern trägt der Verein einen Teil dieses Abonnements mit.
- Nach dem Bau des eigenen Vereinslokals wurde der Jahresbeitrag entsprechend erhöht. Allerdings nicht ganz so stark wie ursprünglich geplant. Seit 18 Jahren sind die Jahresbeiträge unverändert geblieben.

Ehrenmitglieder sind beitragsbefreit und bezahlen nur ein allfälliges Abonnement für den EA.



Startschuss im Vereinslokal